Zermatt Inside

Oktober 2005, 3. Jahrgang, Nr. 5

Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen und Gornergrat Bahn

Der Weg ist das Ziel

Mit der Erfindung des Rads wurde auf geradezu geniale Art und Weise die Frage beantwortet, wie man am einfachsten von A nach B gelangt. Obwohl dieses elementare Verlangen – nämlich von A nach B zu gelangen – auch heute noch Gültigkeit besitzt, hat sich seit den Anfangstagen der Verkehrsgeschichte vieles verändert. Denn zum Wann und Wohin gesellte sich zunehmend auch die Frage nach dem Wie. Verständlich, dass man auch in einer Tourismusmetropole wie Zermatt – die Besucher aus allen Nationen der Erde bei sich willkommen heissen kann – diese Fragen nicht ignorieren kann. Eine wichtige «Antwort» wurde mit der Eröffnung der ersten Etappe des Matterhorn Terminal Täsch gegeben: Kundenfreundliche Servicelösungen und ein Mehr an Komfort sollen bereits die Anreise nach Zermatt zum angenehmen Erlebnis machen. Auch innerhalb des Dorfes soll der Weg zum individuellen Ziel frei von «Hindernissen» bleiben. Dafür sorgt etwa der Winter-Fahrplan des E-Bus Zermatt, der auf die Wintersaison einmal mehr optimiert und den Bedürfnissen der Kundschaft angepasst wird. Und damit der wohl schillerndste Weg im Matterhorndorf – die Bahnhofstrasse – auch in Zukunft für die unzähligen Besucher ein einmaliges Erlebnis bleibt, sorgt ein neues Konzept für eine Beruhigung des Verkehrs. Da last, but not least Abwechslung bekanntlich das Leben versüsst, bieten die Zermatt Bergbahnen in diesem Winter die erste «Matterhorn ski safari» an: Hierbei können bis zu 12 500 Höhenmeter an einem Tag zurückgelegt werden, ohne dass dieselbe Bergbahn zweimal benutzt werden muss.

Teileröffnung des Matterhorn Terminal Täsch

Komfort und Servicequalität beim Umsteigen in Täsch verbessert

GB ***Mit der Teileröffnung des Matterhorn Terminals in Täsch am 17. September 2005 ist ein erstes grosses Etappenziel erreicht: Komfort und Servicequalität beim Umsteigen in Täsch konnten bereits wesentlich verbessert werden.***

Mit dem Bezug der neuen Schalteranlage und der Inbetriebnahme von 550 der insgesamt 2000 gedeckten Parkplätze ist die optimale Servicequalität aber noch nicht erreicht. Schrittweise werden die Dienstleistungen im Matterhorn Terminal Täsch und darüber hinaus nun aufeinander abgestimmt und erweitert.

Erfolgreiche Teileröffnung

Die erste Bauetappe ist abgeschlossen und der Teilbetrieb des Matterhorn Terminals Täsch konnte erfolgreich aufgenommen werden. Am Tag der offenen Baustelle am 17. September 2005 nahmen über 300 interessierte Einheimische und Gäste an den Führungen durch das Matterhorn Terminal Täsch teil und zeigten sich von dem Gesehenen durchaus beeindruckt. Nicht selten war zu hören, dass man sich wie im modernen Airside Center des Flughafens Zürich vorkomme.

Noch viel Arbeit steht bevor

Die grosse Bahnhofhalle mit den grosszügigen Schalteranlagen, die kundenfreundlichen Rampen, die modernen Ticketautomaten und die gedeckten 550 Parkplätze deuten die hohe Dienstleistungsqualität des Matterhorn Terminals Täsch bereits jetzt an. Doch noch steht ein steiler Weg bis zur vollständigen Inbetriebnahme des MTT Ende 2006 bevor. Es geht nicht nur darum, die weiteren Bauarbeiten trotz der Teileröffnung zügig und möglichst ohne allzu grosse Beeinträchtigung der Kunden voranzutreiben, sondern auch darum, die Arbeitsabläufe aufeinander abzustimmen und das Dienstleistungsangebot Schritt für Schritt zu erweitern.

Touristische Leistungsträger noch stärker einbinden

Das Matterhorn Terminal Täsch basiert auf einem ganzheitlichen, kundenorientierten Lösungsansatz für die An- und Abreise zum und vom Weltkurort Zermatt. Damit die Qualität der Dienstleistungskette vom Abstellen des Autos in Täsch bis zum Zimmerbezug in der Unterkunft in Zermatt stimmt, werden in nächster Zeit intensive Gespräche mit touristischen Leistungsträgern aus der Region geführt. Mit ihnen zusammen sollen möglichst kundenfreundliche Lösungen rund um den Betrieb des Matterhorn Terminals Täsch erarbeitet werden. Nur gemeinsam mit Tourismuspartnern und Leistungsträgern kann langfristig ein optimaler Kundenservice erbracht werden.

Die Cafeteria (oben) lädt zum Verweilen, Diskutieren und Geniessen ein. Bereits seit Anfang September sind die grosszügigen Schalteranlagen (unten) in Betrieb.

Winkelmatten-Linie wird ausgebaut

Winterfahrplan 2005/06 des E-Bus Zermatt

EG Ab Mitte Dezember tritt der neue Winter-Fahrplan für den Zermatter E-Bus in Kraft. Zu den wesentlichsten Änderungen zählt unter anderem eine Anpassung der Kurse auf der Linie Winkelmatten: hier verkehren zu den kritischen Zeiten neu fünf zusätzliche Kurse, wodurch eine klare Verbesserung des Angebots erzielt werden soll. Ein weiteres Novum bilden die Halte an der Station «Matterhorn glacier paradise». ***Seite 5***

Training im Matterhorn glacier paradise

Bis zu 18 000 Wintersportler pro Sommersaison

ZB Seit einigen Jahren nutzen pro Sommersaison bis zu 18 000 Wintersportler verschiedenster Nationalmannschaften das Matterhorn glacier paradise als Trainingsgebiet. Dank dieser Mannschaften können die Zermatt Bergbahnen einen Umsatz von rund CHF 600 000.– verbuchen. Damit bilden die Trainierenden die wesentlichste Grundlage dafür, dass das Zermatter Sommer-Schneesportgebiet überhaupt kostendeckend betrieben werden kann. ***Seite 9***

Grösste Räumungsaktion in Zermatt

Mehr als 50 Tonnen Müll entsorgt

ZT In der zweiten Hälfte des Monats Juli fand in den Gebieten Gornergrat, Findeln, Schwarzsee und Kalbermatten die wohl grösste Räumungsaktion in der Geschichte von Zermatt statt: Anlässlich der – von Enjoy Switzerland unterstützten – «Aktion Altlasten» sammelten rund 30 Helfer Alteisen, Holz, Bau- und sonstige Abfälle ein. Die beachtliche Bilanz der Aktion: mehr als 50 Tonnen Müll wurden entsorgt. ***Seite 11***

Impressum

Herausgeber:
EG Einwohnergemeinde Zermatt
BG Burgergemeinde Zermatt
ZT Zermatt Tourismus
ZB Zermatt Bergbahnen
GB Gornergrat Bahn

Redaktionskommission:
Peter Bittel, Koordinator
Fernando Clemenz
Roland Imboden
Helmut Biner
Chantal Bittel-Käppeli
Mathias Forny

Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung:
Mengis Druck und Verlag AG
m.forny@walliserbote.ch

Inserate, Abonnemente:
Mengis Druck und Verlag AG
Mengis Annoncen, Visp
inserate@walliserbote.ch
abodienst@walliserbote.ch

Übersetzungen:
Sprachschule Julen, Zermatt

Druck:
Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Gemeinderat beschliesst auf ein Jahr befristeten Versuch

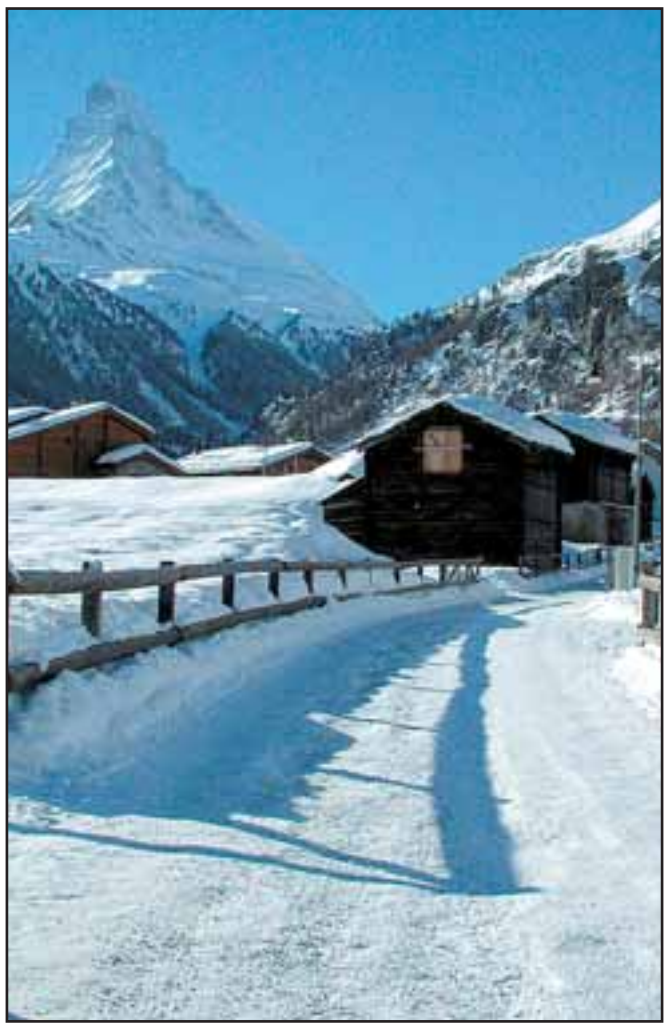
Schneeräumungen im Winter: Änderungen für die Saison 2005/06

EG ***Die Wintersaison in Zermatt rückt näher – und insgeheim hofft man natürlich, dass Frau Holle auch in diesem Jahr die Zermatter Bergwelt in einen weissen Mantel hüllen wird. Doch während der Schnee auf den Pisten die Grundlage für Spass und Musse darstellt, sorgt er in den viel begangenen und befahrenen Strassen des Matterhorndorfs oft für frostige Stimmung. Der Grund: «privater» Schnee auf geräumten Strassen …***

Die gesetzliche Basis zu dieser Thematik findet sich im kommunalen Verkehrsreglement der Einwohnergemeinde Zermatt: Entsprechend den Richtlinien im Zusammenhang mit Materiallagerungen ist es untersagt, auf öffentlichen Strassen und Wegen Material zu lagern, Stände aufzustellen oder eben Schnee einzuwerfen. Ferner wird in dem Artikel festgehalten, dass versehentlich auf die Strasse fallende Materialien durch den Verursacher bzw. den Verantwortlichen unverzüglich zu entfernen sind. Die Praxis in Zermatt sah bislang so aus, dass im Falle von Neuschneefällen die Strassen vor 09.00 Uhr durch die Einwohnergemeinde geräumt wurden. Vor allem entlang der Bahnhofstrasse, aber auch in den Aussenquartieren wurde geräumter Schnee durch die Anwohner zur Strassenmitte verschoben. Durch den Schnee, der von den Privaten auf den «sauberen» Strassen deponiert wurde, bildeten sich immer wieder Bodenwellen, die ein grosses Unfallrisiko in sich bergen. Gemäss der genannten Verordnungen hätten Verstösse bereits gebüsst werden können – nichtsdestotrotz wurde der «private» Schnee auf den öffentlichen Strassen geduldet. Bis jetzt.

Kein Einwurf nach 09.00 Uhr

Im September beschloss der Zermatter Gemeinderat, auf die kommende Wintersaison hin einen – auf ein Jahr befristeten – Versuch in Zusammenhang mit der Problematik zu starten. Demzufolge wird es Privaten (welche keine andere Entsorgungsmöglichkeit haben) nach Neuschneefällen gestattet, den Schnee bis 09.00 Uhr auf die Strasse zu führen. Auf diese Weise kann der Schnee im Rahmen der regulären Räumung durch die Gemeinde entfernt werden. Nach diesem Zeitpunkt werden «Schneeschieber» gemäss den Bestimmungen des kommunalen Verkehrsreglementes geahndet. Der eingeworfene Schnee wird überdies auf Kosten des Verursachers durch die Gemeinde entfernt. Wie die zuständigen Stellen betonen, soll mit dieser Vorgehensweise keine «Freikarte» zur Entsorgung von privatem Schnee auf öffentlichen Strassen erteilt werden:
Vielmehr soll diese Regelung jenen Personen helfen, welche den Schnee bisher nur unter unverhältnismässigem Aufwand entsorgen konnten. Schliesslich soll damit auch «Herrn Sisyphus» der Kampf angesagt werden, der nicht selten dafür sorgte, dass der erste «Schaufler» oder «Fräser» um 08.00 Uhr, der zweite um 10.00 Uhr und der dritte um 15.00 Uhr mit Räumungen beschäftigt war – und die Einwohnergemeinde noch immer dazu aufgefordert wurde, die Strasse zu räumen …



Auf den geräumten Strassen Zermatts hat in diesem Winter ab 09.00 Uhr «privater» Schnee nichts mehr zu suchen …

Baubussen und Mehrwertabschöpfungen bei Bauvergehen

Einheitliches und transparentes System anwenden

EG ***Bauvergehen sollen in der Einwohnergemeinde Zermatt fortan über ein einheitliches und transparentes System bestraft werden. Seitens der kommunalen Bauabteilung wurden entsprechende Vorschläge erarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet.***

Ein erster – von dem neuen System betroffener – Bereich ist die Busse für Schaden am öffentlichen Interesse gemäss Art. 54 des Baugesetzes. Die Praxis der Bauabteilung sieht hier eine 1. Busse (CHF 1000.–) und eine 2. Busse (10 % des totalen Mehrwerts, mindestens aber CHF 2000.–) mit Frist für die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes vor, womit der Schaden am öffentlichen Interesse abzugelten ist. Daneben gibt es die so genannte Mehrwertabschöpfung, die in den Art. 18, 58 und 59 des Strafgesetzbuchs sowie in Art. 82 GBR definiert ist. Der Mehrwert entspricht hierbei dem möglichen oder dem konkret erzielten Nettogewinn.

Fehlbare sollen Verwaltungsaufwand berappen

In Fällen, in denen der rechtmässige Zustand nicht wieder hergestellt wird, wird dem Fehlbaren nach Abschluss des Bussenverfahrens der entstandene Mehrwert abgeschöpft. Bei besonders komplizierten Verhältnissen kann die Berechnung des Mehrwerts einem Experten überlassen werden. Dessen Honorar wird ebenfalls dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Durch dieses Verfahren entsteht für die Verwaltung ein bedeutender Mehraufwand, der nicht zuletzt die Bauabteilung zusätzlich beansprucht. Wie Björn Wyss, Leiter der Bauabteilung der Einwohnergemeinde Zermatt, festhält, dürfe es nicht sein, dass der Steuerzahler schlussendlich für diesen entstehenden Mehraufwand aufkommen müsse. Dementsprechend soll der vermehrte Verwaltungsaufwand ebenfalls dem Fehlbaren in Rechnung gestellt werden. Zur Festlegung dieses Aufwandes ist ein Satz von 50 Prozent der 2. Busse vorzunehmen, mindestens aber ein Betrag von CHF 2000.–. In Rechnung gestellt wird dieser vermehrte Verwaltungsaufwand dem Verantwortlichen zusammen mit der Abschöpfung des Mehrwertes.

Der Weihnachtsmann beschenkt die Kinder

EG Im Matterhorndorf wird auch in diesem Jahr am 24. Dezember der Weihnachtsmann durchs Dorf fahren, um die Kinder zu beschenken. Diese besondere touristische Dienstleistung existiert bereits seit 6 Jahren und wird von 15.00 bis 16.00 Uhr durchgeführt – zur grossen Freude von Gästen und Einheimischen.
Die Idee stammt aus der Visionsgruppe «Die Zukunft von Zermatt» für ein familien- und kinderfreundliches Zermatt. Gemeinsam mit dem Verein «Zukunft Kind» zeichnet die Gruppe jeweils für die personelle und finanzielle Umsetzung der Aktion verantwortlich. Neben den beiden genannten Organisationen können die Initianten auf die Mithilfe von zahlreichen weiteren Institutionen und Personen zählen:

- Zermatt Tourismus (Sponsor Pferdekutsche und Anschläge in Publikkästen)
- Werner Imboden (Pferdekutsche)
- Diverse Geschäfte, welche die Geschenke zum Verteilen an die Kinder sponsern
- Pfarrei Zermatt stellt das Niklauskostüm zur Verfügung
- Weihnachtsmann und sein Begleiter

Am 24. Dezember wird auch in diesem Jahr der Weihnachtsmann in Zermatt durchs Dorf fahren.

Marken-Haushaltgeräte
Direktverkauf
Im **Carrefour-Gebäude**
Lift 3. Stock, Eingang Süd-Ost
3930 Eyholz
Lauber + Petrig
027 945 13 44
079 520 08 43
Schlaue Füchse...
Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:
AEG, Bauknecht, Bosch, Electrolux, Gehrig, Liebherr, Miele, Schulthess, Siemens, V-Zug
sowie Kaffeemaschinen der Marken:
Jura, Turmix, Koenig, Saeco
- Volle Werksgarantie und Service, franko Randa, Täsch, Zermatt geliefert.
- Auf Wunsch durch den Fachmann montiert.
- Laufend supergünstige Angebote. % bei uns immer ein Thema!

Unsere Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di–Fr 13.30–18.30 Uhr
Sa 08.00–12.00 Uhr
151998

RE/MAX
Besitzen Sie oder Ihre Familie Bauland in Zermatt?
Im Auftrag eines Kunden suchen wir
Bauland
Der Kunde ist sehr solvent und kann sofort kaufen.
Bitte kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Wertschätzung Ihrer Parzelle.
RE/MAX Zermatt
Mario Fuchs
Tel. 027 967 08 30
www.remax.ch
164208

Heizöl Julen
Zermatt
Fachlich kompetent und zuverlässig!
Tel. 027 967 47 47
Fax 027 967 63 81
152014

PERSÖNLICH. UNABHÄNGIG. KOMPETENT.
Ihre Partner:
Alex Burgener
Max Cotting
Fredy Gloor
Emil Perren
VVZ
Vermögensverwaltung Zermatt AG • www.vvz.ch • Tel.: 027 966 40 50
152000

Im Zuge der Revision soll der Quartierplan Oberematten den tatsächlichen Verhältnissen in dem Gebiet angepasst werden.

Revision des Quartierplans Oberematten im Dezember vor der Urversammlung

Kongruenz von Plan und Wirklichkeit

EG ***An der ordentlichen Urversammlung vom Dezember 2005 wird der Souverän unter anderem über die Revision des Quartierplans Oberematten zu befinden haben. Der Quartierplan bedarf einer Aktualisierung, damit die bestehenden Bauten und Anlagen einerseits der wirklichen Situation entsprechen. Auf der anderen Seite sollen projektierte Bauten seitens der Bodeneigentümer realisiert werden können.***

Der Quartierplan für das Gebiet Oberematten – der aus dem Richt-, dem Nutzungsplan und den erläuternden typischen Querprofilen sowie den Reglementbestimmungen besteht – liegt in seiner jetzigen Form seit Mitte der Achtziger-jahre vor. Er legt vor allem die bauliche Gliederung und Gestaltung einzelner Zonen und Zonenteile fest. Ausserdem werden die Anordnung der Bauten, ihre Form, Grösse und Ausmasse sowie die Erschliessung definiert. Die Anpassung des Quartierplanreglements und des Quartierplans Oberematten fällt in die Entscheidungsbefugnis der Urversammlung. Seitens des Zermatter Gemeinderates wurde der vorliegende Quartierplan an verschiedenen Sitzungen beraten und im August bzw. September 2005 zuhanden des Auflageverfahrens und der Urversammlung verabschiedet.

Verfahren

Da die Einwohnergemeinde Zermatt über rechtsgültige Zonennutzungspläne verfügt, gelangt im Sinne der Raumplanungsbestimmungen das verkürzte Verfahren zur Anwendung (Teilrevision). Das heisst, die Auflage- und Einsprachfrist reduziert sich von 30 auf 10 Tage. Dementsprechend erfolgte die Einspracheauflage vom 23. September bis 03. Oktober 2005.

Projekt Seiler

Mit der Anpassung des Quartierplans wird auch die Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde und der Seiler Hotels Zermatt AG rechtlich gesichert – im Jahre 2002 projektierte die Seiler Hotels Zermatt AG in Anlehnung an die Quartierplanung den Bau eines grösseren Wohnbaukomplexes. Vorgesehen war ursprünglich die Erstellung von vier Gebäuden mit einer Gesamtlänge von etwa 50 Metern. Dieses Vorhaben führte schliesslich zu Verhandlungen mit der Seiler Hotels Zermatt AG, anlässlich derer eine alternative Lösung gefunden werden konnte (Reduktion des vorgesehenen Bauvolumens).

Mit der Quartierplanrevision soll der aktuellen und zukünftigen Nutzung des Oberematten-Quartiers Rechnung getragen werden.

Bodenaustausch als Kompromiss

Eine ideale Lösung bot sich durch einen wertgleichen Flächenaustausch an – ohne dass dabei der eine oder andere Partner Nachteile in Kauf nehmen musste. Die Wertermittlung der Grundstücksfläche erfolgte durch ein neutrales externes Fachbüro. Die Urversammlung stimmte dem Bodenaustausch zwischen der Seiler Hotels Zermatt AG und der Einwohnergemeinde am 20. Mai 2003 zu – es handelt sich um eine Austauschfläche von 622 m^2. Ein langwieriges Beschwerdeverfahren zeigte unter anderem auf, dass die Revision des Quartierplans nicht mehr weiter ausgeschoben werden darf. Flächenaustausch und bilaterale Verhandlungen ermöglichen es, die projektierte Baute der Seiler Hotels Zermatt AG um etwa einen Viertel zu verringern. Andererseits trat die Einwohnergemeinde im Bereich der Hofmattstrasse Grundeigentum ab. Die Konsequenz: Die neue Situation optimiert die öffentliche Infrastruktur auf den Oberematten.

Zusammenfassung

Die Quartierplanrevision trägt der aktuellen und zukünftigen Nutzung Rechnung, schafft hinsichtlich der veränderten Dienstbarkeiten und der getroffenen Vereinbarungen Rechtsverbindlichkeit und ermöglicht den Partnern, ihre Bedürfnisse umzusetzen.

Kernelemente der Planänderung

a) Bereich Park/Kunsteisbahn:	Anpassung an die erstellte Sportanlage
b) Bereich Neubau Whymper:	Einfügung des neuen Projektes Whymper (Reduktion von 4 auf 3 Gebäude)
c) Bereich Haus zur Matte:	Anpassung an die erstellten Gebäude
d) Bereich Annyvonne:	Anpassung an die erstellten Gebäude

Verkehrsberuhigende Wirkung angestrebt

Einbahnverkehr in der Bahnhofstrasse

EG ***Eine kommunale Arbeitsgruppe unter der Leitung des zuständigen Gemeinderats Thomas Abgottspon hat sich mit der neuen Verkehrsführung entlang der Zermatter Bahnhofstrasse beschäftigt. Mit der Umsetzung des erarbeiteten Konzepts soll generell eine verkehrsberuhigende Wirkung im Matterhorndorf erreicht werden.***

Das Konzept (vgl. Skizze rechts) war bereits Anfang August dem Gemeinderat unterbreitet worden. Bevor dieser sich jedoch abschliessend dazu äussern wollte, wurden die angestrebten Änderungen bei diversen kommunalen Institutionen in die Vernehmlasssung gegeben.

Einfache Erreichbarkeit der Zermatter Poststelle

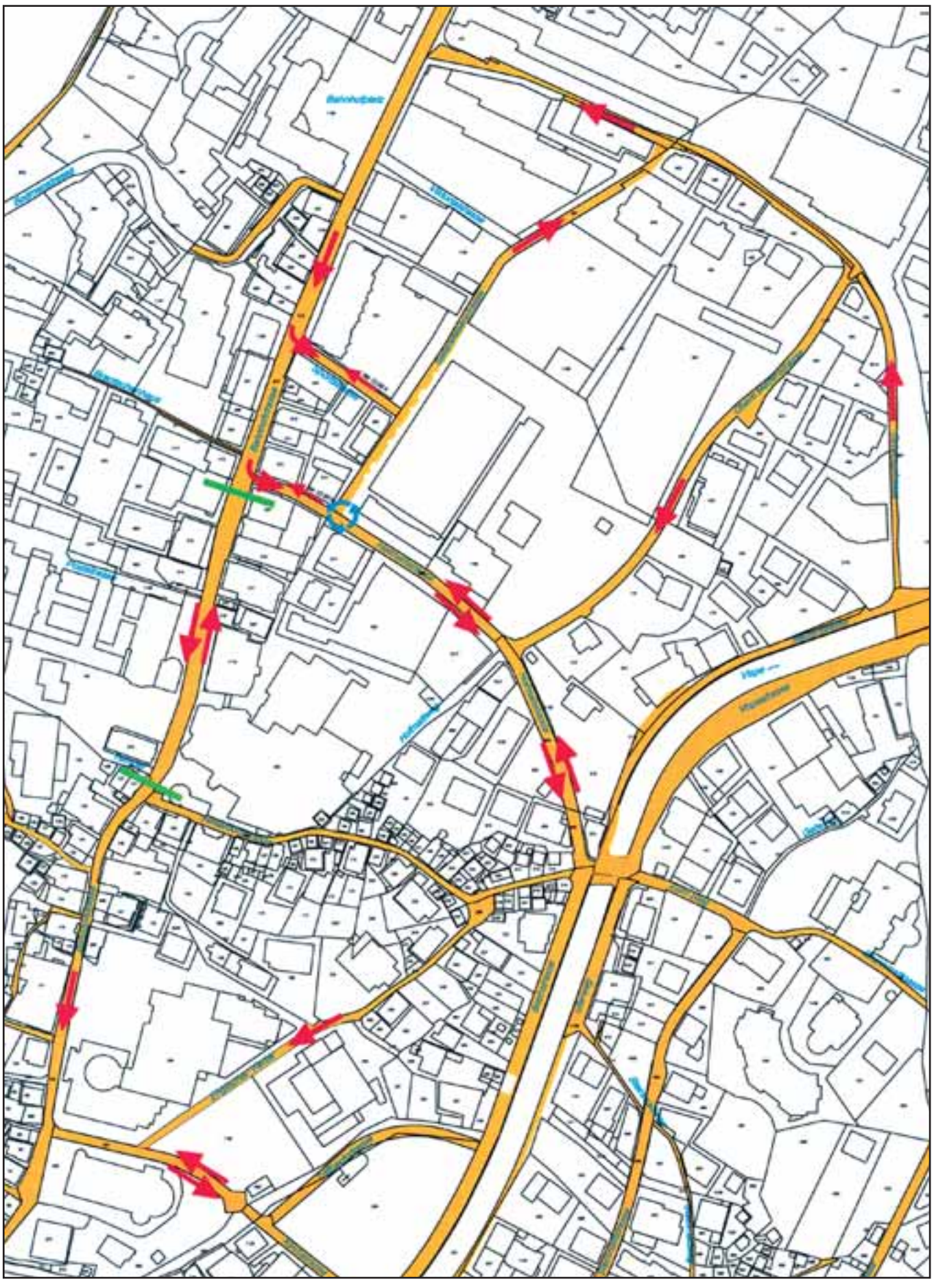
Zentrales Element der neuen Verkehrsführung ist die Bahnhofstrasse, die fortan fast vollständig nur noch im Einbahnverkehr befahren werden soll.
Von dieser Neuerung ausgenommen bleibt das Teilstück zwischen den Einmündungen der Hofmatt- und der Hinterdorfstrasse (Engpass) in die Bahnhofstrasse. Dies vor allem aufgrund der Lage der Zermatter Poststelle im Tempelareal, die gerade für Hotels und Betriebe im Falle einer durchgehenden Einbahnregelung nur noch umständlich erreichbar wäre. Die bisherigen Beschränkungen in der Bahnhofstrasse gemäss dem bestehenden Verkehrsreglement – so etwa auch das Fahrradverbot – behalten unverändert ihre Gültigkeit.

Wendeplatz beim Brunnen «Überfluss»

Im Gegenzug wird die Hofmattstrasse für den gesamten Verkehr neu in beiden Fahrtrichtungen geöffnet. Ausgenommen hiervon ist das Teilstück zwischen der ZAP und der Kreuzung Hofmatt-/Bahnhofstrasse: dieser Bereich darf ausschliesslich bis 12.00 Uhr in Richtung der Bahnhofstrasse befahren werden.
Eine identische Lösung wird auch bei der Sportstrasse umgesetzt, die in Richtung der Bahnhofstrasse nur bis 12.00 Uhr befahrbar ist. Um ein problemloses Wenden der Elektrofahrzeuge in der Hofmattstrasse zu ermöglichen, soll auf der Höhe des Brunnens «Überfluss» ein kreiselähnlicher Wendeplatz erstellt werden.
Weitere Neuerungen betreffen die Oberematten- sowie die Seilerwiesenstrasse, in denen der Einbahnverkehr in Zukunft in umgekehrter Fahrtrichtung erfolgt.
Ebenfalls nur noch einspurig wird der Verkehr in der Getwingstrasse geführt, während in der Hinterdorfstrasse ein generelles Fahrverbot vorgesehen ist.

Kein Entscheid der Urversammlung notwendig

Da es sich bei den vorgesehenen Anpassungen nicht um eine Änderung des kommunalen Verkehrsreglements handelt, sondern ausschliesslich um eine Änderung der bestehenden Signalisationen, ist kein Entscheid seitens der Urversammlung vonnöten.



Die Zermatter Bahnhofstrasse soll künftig nur noch im Einbahnverkehr befahrbar sein – entsprechend wurde auch die Verkehrsführung im gesamten Dorf angepasst.

152256

Zen-Ruffinen & Co.
Alles für Küche und Bad
Küche | Plättli | Bad
Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung am Kiesweg 10 in Naters!
Tel. 027 922 29 50 www.zrbau.ch
164207

SCHNYDRIG
BAUUNTERNEHMUNG NIKOLAITAL
027 967 23 23 Zermatt | 027 956 50 35 St. Niklaus | 027 956 27 72 Herbriggen | 027 956 12 93 Grächen
152387

Imboden Paul
Elektrofachgeschäft Zermatt
Elektro- und Telefon-Installationen
Gebäudeverkabelungen
Bauknecht-Service
Telefon 027 967 17 00
152012

Winterfahrplan 2005/06 für den E-Bus der Einwohnergemeinde Zermatt

E-Bus Zermatt: Schnell und einfach ans Ziel

***EG** Die Wintersaison 2005/06 steht vor der Tür – für die touristischen Dienstleister ist damit die Zeit gekommen, sich erneut auf die Gäste von nah und fern vorzubereiten, die in der unvergleichlichen Bergwelt von Zermatt ihren Urlaub verbringen wollen. Um die enorme Zahl an Personen auch innerhalb des Dorfes speditiv zu befördern, müssen auch die Verantwortlichen des E-Busses ihr Angebot konstant den aktuellen Bedürfnissen anpassen.*

Seit Ende der Achtzigerjahre verkehren im Matterhorndorf Elektro-Busse, die sich seit ihrer Einführung einer stetig wachsenden Beliebtheit in der autofreien Tourismusmetropole erfreuen. Mit einer «roten» (Winkelmatten) sowie einer «grünen» Linie (Bergbahnen) wird ein flexibles und praktisches Verkehrssystem angeboten, das Einheimische wie Gäste schnell und unkompliziert ans gewünschte Ziel bringt – konkret können 1000 bis 1200 Fahrgäste pro Stunde und pro Richtung transportiert werden. Entsprechend der steigenden Nachfrage, wurden in den vergangenen Jahren der Fahrzeugpark und die Fahrpläne laufend angepasst und optimiert. Trotz dieser akribischen Planung können in einer Station wie Zermatt – mit rund 30 000 Personen in den Spitzenzeiten – temporäre Kapazitätsengpässe zur Hauptsaison nicht gänzlich verhindert werden: insbesondere bei schönem Wetter stehen Gäste in der Zeit zwischen 09.00 und 10.30 Uhr respektive 15.30 und 16.30 Uhr nicht selten vor überfüllten Bussen.

In 95 % der Betriebszeiten ausreichende Kapazitäten

Eine Erweiterung des Fuhrparks, die mit unverhältnismässig hohen Kosten verbunden wäre, scheidet als Lösung schon allein deshalb aus, da ausserhalb der Hauptsaison Bus-Überkapazitäten zu verzeichnen sind. Wie Marcel Kronig – als Leiter der Administrativabteilung ebenfalls verantwortlich für den E-Bus-Betrieb der Einwohnergemeinde – festhält, «bestehen während 95 Prozent der Betriebszeiten genügend bis zu viele Kapazitäten». Ein wesentliches Steuerinstrument zur Verbesserung der Situation stellt eine gezielte Anpassung der Fahrpläne an die neuralgischen Punkte des Zermatter Verkehrsnetzes dar. Verständlich, dass in diesem Zusammenhang in den vergangenen Jahren unterschiedlichste Erfahrungen gemacht und ausgewertet werden mussten. Somit führte unter anderem die Streichung des Haltes an der Station «Luchre» der Winkelmatten-Linie während der Stosszeiten im vergangenen Fahrplan zu heftiger Kritik. Dieses typische Beispiel illustriert eine Hauptschwierigkeit bei der Gestaltung des Fahrplans: Da es in dem fraglichen Gebiet – mit seinen zahlreichen Ferienlagern und -wohnungen – zu einer massiven Ballung an Fahrgästen kam, hatten die Gäste an den verbleibenden Stationen der «roten» Linie das Nachsehen.

Fünf Kurse für die «rote» Linie

Im neuen Fahrplan, der am 17. Dezember 2005 in Kraft tritt, ist der Halt an der Station «Luchre» auch während der kritischen Zeiten wieder enthalten. Möglich macht dies ein entsprechender Ausbau der Winkelmatten-Linie. Neu im Angebot sind fünf zusätzliche Kurse. Dabei fährt der E-Bus nicht die komplette Tour – also inklusive der Rückfahrten zum Spiss –, sondern verkehrt während vier Fahrten ausschliesslich im «Winkelmatten-Ring». Erst bei der fünften Fahrt begibt sich das Fahrzeug zurück in den nördlichen Teil des Dorfes, um die Batterien aufzuladen. Ein weiteres Novum stellen die Haltestelle bei der Station Matterhorn glacier paradise (Matterhorn Express) dar, die bislang nicht bedient wurde. Wie seitens der Einwohnergemeinde verlautet, will man dieses Modell, das bis zum 30. April 2006 Anwendung finden wird, genau beobachten, um anschliessend allfällige Korrekturen vorzunehmen. Man zeigt sich jedoch überzeugt, dass mit dieser Anpassung eine klare Verbesserung des morgendlichen Zubringerverkehrs zu den Bergbahnen geleistet werden kann.

Neue Wege gehen

Seitens der Verantwortlichen des Zermatter E-Bus-Betriebs ist man davon überzeugt, dass allein durch die Anpassung der Fahrpläne überfüllte Busse und Engpässe auch künftig nicht vollständig ausgemerzt werden können. Vielmehr erachtet man es als sinnvoll, wenn die Eigentümer und Hoteliers ihren Gästen konkrete Alternativen aufzeigen: Antizyklisches Verhalten durch die Vermeidung der Stosszeiten sind hierbei ebenso ein wirksames Mittel wie etwa die Kombination verschiedener Verkehrsmittel (Shuttlebus) mit Umsteigen.

Im Rahmen des Winterfahrplans 2005/06 wird das Angebot der Winkelmatten-Linie ausgebaut: So wird etwa der – im vergangenen Jahr – aufgehobene Halt bei der Station «Luchre» wieder bedient.

Gültig vom 17.12.2005 bis zum 30.04.2006

Winterfahrplan 2005/2006

LINIE BERGBAHNEN

Matterhorn glacier paradise → Spiss → Matterhorn glacier paradise

															ab 22.01.2006		
Matterhorn glacier paradise ab	07.26	07.36	alle 8-10 Min.	11.40	11.50	12.02	12.15	12.27	12.40	12.52	13.06	alle 8-10 Min.	17.06	17.16	alle 8-10 Min.	18.16
Kirchbrücke	07.28	07.38	alle 8-10 Min.	11.42	11.52	12.04	12.17	12.29	12.42	12.54	13.08	alle 8-10 Min.	17.08	17.18	alle 8-10 Min.	18.18
Brücke zum Steg	07.29	07.39	alle 8-10 Min.	11.43	11.53	12.05	12.18	12.30	12.43	12.55	13.09	alle 8-10 Min.	17.09	17.19	alle 8-10 Min.	18.19
Getwing-Brücke	07.30	07.40	alle 8-10 Min.	11.44	11.54	12.06	12.19	12.31	12.44	12.56	13.10	alle 8-10 Min.	17.10	17.20	alle 8-10 Min.	18.20
Bahnhof	07.32	07.42	alle 8-10 Min.	11.46	11.56	12.08	12.21	12.33	12.46	12.58	13.12	alle 8-10 Min.	17.12	17.22	alle 8-10 Min.	18.22
Untere Matten	07.33	07.43	alle 8-10 Min.	11.47	11.57	12.09	12.22	12.34	12.47	12.59	13.13	alle 8-10 Min.	17.13	17.23	alle 8-10 Min.	18.23
Spiss an	07.34	07.44	alle 8-10 Min.	11.48	11.58	12.10	12.23	12.35	12.48	13.00	13.14	alle 8-10 Min.	17.14	17.24	alle 8-10 Min.	18.24

Matterhorn glacier paradise → Spiss → Matterhorn glacier paradise

														ab 22.01.2006		
Spiss ab	07.35	07.45	alle 8-10 Min.	11.50	12.00	12.12	12.25	12.37	12.50	13.02	13.15	alle 8-10 Min.	17.15	17.25	alle 8-10 Min.	18.25
Wiesti-Brücke	07.37	07.47	alle 8-10 Min.	11.52	12.02	12.14	12.27	12.39	12.52	13.04	13.17	alle 8-10 Min.	17.17	17.27	alle 8-10 Min.	18.27
Rothorn paradise	07.38	07.48	alle 8-10 Min.	11.53	12.03	12.15	12.28	12.40	12.53	13.05	13.18	alle 8-10 Min.	17.18	17.28	alle 8-10 Min.	18.28
Getwing-Brücke	07.39	07.49	alle 8-10 Min.	11.54	12.04	12.16	12.29	12.41	12.54	13.06	13.19	alle 8-10 Min.	17.19	17.29	alle 8-10 Min.	18.29
Brücke zum Steg	07.40	07.50	alle 8-10 Min.	11.55	12.05	12.17	12.30	12.42	12.55	13.07	13.20	alle 8-10 Min.	17.20	17.30	alle 8-10 Min.	18.30
Kirchbrücke	07.42	07.52	alle 8-10 Min.	11.57	12.07	12.19	12.32	12.44	12.57	13.09	13.22	alle 8-10 Min.	17.22	17.32	alle 8-10 Min.	18.32
Matterhorn glacier paradise an	07.45	07.55	alle 8-10 Min.	12.00	12.10	12.22	12.35	12.47	13.00	13.12	13.25	alle 8-10 Min.	17.25	17.35	alle 8-10 Min.	18.35

LINIE WINKELMATTEN

Kurse zwischen 07.00 - 13.20 Uhr Spiss → Kapelle Winkelmatten → Spiss

Spiss ab	—	07.20		07.57	08.17	08.32			08.52		09.12			09.32	09.52	10.02	10.12		10.42	11.08	11.30	11.40	12.10	12.50
Vispa	—	07.24	—	08.01	08.21	08.36			08.56		09.16			09.36	09.56	10.06	10.16		10.46	11.12	11.34	11.44	12.14	12.54
Kirchbrücke	—	07.27	—	08.04	08.24	08.39			08.59		09.19			09.39	09.59	10.09	10.19		10.49	11.15	11.37	11.47	12.17	12.57
Luchre	—	07.30	—	08.07	08.27	08.42	08.48	08.59	09.02	09.14	09.22	09.27	09.38	09.42	10.02	10.12	10.22	10.36	10.52	11.18	11.40	11.50	12.20	13.00
Wiestiboden	—	07.32	—	08.09	08.29	08.44	08.50	09.01	09.04	09.16	09.24	09.29	09.40	09.44	10.04	10.14	10.24	10.37	10.54	11.20	11.42	11.52	12.22	13.02
Winkelmatten Kapelle	—	07.35	—	08.13	08.33	08.48	08.52	09.05	09.08	09.20	09.28	09.31	09.42	09.48	10.08	10.18	10.28	10.41	10.58	11.24	11.46	11.56	12.26	13.05
Wichje	—	07.36	—	08.14	08.34	08.49	08.53	09.06	09.09	09.21	09.29	09.32	09.43	09.49	10.09	10.19	10.29	10.43	10.59	11.25	11.47	11.57	12.27	13.06
Schluematta	—	07.38	—	08.16	08.36	08.51	08.55	09.08	09.11	09.23	09.31	09.34	09.45	09.51	10.11	10.21	10.31	10.45	11.01	11.27	11.49	11.59	12.29	13.08
Matterhorn glacier paradise		07.39	—	08.17	08.37	08.52	08.56	09.09	09.12	09.24	09.32	09.35	09.46	09.52	10.12	10.22	10.32	10.46	11.02	11.28	11.50	12.00	12.30	13.09
Kirchbrücke	—	07.41	—	08.19	08.39	08.54			09.14		09.34		09.48	09.54	10.14	10.24		10.48	11.04	11.30	11.52	12.02	12.32	13.11
Brücke zum Steg	07.14	07.44	08.11	08.22	08.42	08.57			09.17		09.37		09.51	09.57	10.17	10.27		10.51	11.07	11.33	11.55	12.05	12.35	13.14
Getwing-Brücke	07.15	07.45	08.12	08.23	08.43	08.58			09.18		09.38		09.52	09.58	10.18	10.28		10.52	11.08	11.34	11.56	12.06	12.36	13.15
Bahnhof an	07.18	07.48	08.15	08.26	08.46	09.01			09.21		09.41		09.55	10.01	10.21	10.31		10.55	11.11	11.37	11.59	12.09	12.39	13.18
Bahnhof ab	07.19	07.53	08.16	08.31	08.51	09.06			09.26		09.46		09.56	10.06	—	10.36		11.02	11.24	11.38	12.07	—	12.44	13.19
Spiss an	07.20	07.54	08.17	08.32	08.52	09.07			09.27		09.47		09.57	10.07	—	10.37		11.03	11.25	11.39	12.08	—	12.45	13.20

Kurse zwischen 13.21 - 19.45 Uhr Spiss → Kapelle Winkelmatten → Spiss

Spiss ab	13.21	—	13.57	14.17	14.37	14.57	—	15.17	15.32	15.47	15.57	16.12	16.27	16.37	16.52	17.07	17.17	17.32	17.47	18.12	18.27	18.47	19.17
Vispa	13.25	—	14.01	14.21	14.41	15.01	—	15.21	15.36	15.51	16.01	16.16	16.31	16.41	16.56	17.11	17.21	17.36	17.51	18.16	18.31	18.51	19.21
Kirchbrücke	13.28	—	14.04	14.24	14.44	15.04	—	15.24	15.39	15.54	16.04	16.19	16.34	16.44	16.59	17.14	17.24	17.39	17.54	18.19	18.34	18.54	19.24
Luchre	13.31	—	14.07	14.27	14.47	15.07	—	15.27	15.42	15.57	16.07	16.22	16.37	16.47	17.02	17.17	17.27	17.42	17.57	18.22	18.37	18.57	19.27
Wiestiboden	13.33	—	14.09	14.29	14.49	15.09	—	15.29	15.44	15.59	16.09	16.24	16.39	16.49	17.04	17.19	17.29	17.44	17.59	18.24	18.39	18.59	19.29
Winkelmatten Kapelle	13.37	—	14.13	14.33	14.53	15.13	—	15.33	15.48	16.03	16.13	16.28	16.43	16.53	17.08	17.23	17.33	17.48	18.03	18.28	18.43	19.03	19.33
Wichje	13.38	—	14.14	14.34	14.54	15.14	—	15.34	15.49	16.04	16.14	16.29	16.44	16.54	17.09	17.24	17.34	17.49	18.04	18.29	18.44	19.04	19.34
Schluematta	13.40	—	14.16	14.36	14.56	15.16	—	15.36	15.51	16.06	16.16	16.31	16.46	16.56	17.11	17.26	17.36	17.51	18.06	18.31	18.46	19.06	19.36
Kirchbrücke	13.43	—	14.19	14.39	14.59	15.19	—	15.39	15.54	16.09	16.19	16.34	16.49	16.59	17.14	17.29	17.39	17.54	18.09	18.34	18.49	19.09	19.39
Brücke zum Steg	13.46	14.10	14.22	14.42	15.02	15.22	—	15.42	15.57	16.12	16.22	16.37	16.52	17.02	17.17	17.32	17.42	17.57	18.12	18.37	18.52	19.12	19.42
Getwing-Brücke	13.47	14.11	14.23	14.43	15.03	15.23	—	15.43	15.58	16.13	16.23	16.38	16.53	17.03	17.18	17.33	17.43	17.58	18.13	18.38	18.53	19.13	19.43
Bahnhof an	13.50	14.14	14.26	14.46	15.06	15.26	—	15.46	16.01	16.16	16.26	16.41	16.56	17.06	17.21	17.36	17.46	18.01	18.16	18.41	18.56	19.16	—
Bahnhof ab	13.51	14.15	14.31	14.51	15.11	15.31	15.45	15.51	16.06	16.21	16.31	16.46	17.01	17.11	17.26	17.41	—	18.06	18.21	18.46	—	19.16	—
Spiss an	13.52	14.16	14.32	14.52	15.12	15.32	15.46	15.52	16.07	16.22	16.32	16.47	17.02	17.12	17.27	17.42	—	18.07	18.22	18.47	—	19.17	—

(Fahrplanänderungen vorbehalten / sous réserve de changement d'horaire / subject to change without notice)

Die Dienstleistungen des Elektrobusses sind im Skipass integriert

Die Abri unter den Schwarzen Tschuggen

Ein Blick in die Geschichte von Zermatt

EG ***Unter dem Begriff Abri verstehen die Archäologen eine altsteinzeitliche Wohnstätte unter einem Felsvorsprung, die von den Menschen zumindest zeitweise benutzt wurden. Auch bei dem oben erwähnten Abri bildet der Fels eine Balme, die den Leuten Schutz vor der Unbill des Wetters gewährt. Dieser Unterschlupf befindet sich am Fuss der Felswand Schwarz Tschuggen unweit des unteren Schwarzsees.***

Am Fuss der Schwarzen Tschuggen finden sich die ältesten Spuren in der Geschichte Zermatts.

In den Jahren 1993 bis 1997 führten verschiedene Archäologen im Auftrag im Auftrag des Schweizerischen Landesmuseums Grabungen durch. Man versprach sich dadurch Aufschluss über Siedlung und Raumnutzung der prähistorischen Menschen im hochalpinen Raum. Dabei legten die Forscher 17 Feuerstellen frei, die sich über die ganze Fläche verteilten und die verschiedenen Epochen zugeordnet werden konnten. Bei fast allen Feuerstellen wurden eine flache, begrenzte Mulde ausgehoben, die teilweise mit grossen Steinplatten ausgekleidet war. Die Holzkohleablagerungen konnten mit der C-14-Methode datiert werden. Die Wissenschaftler stiessen auf 369 Funde: Steinartefakte (einfache Werkzeuge), Keramikscherben und Knochensplitter. Diese Werkzeuge liessen sich auch typologisch datieren und in die Zeit zwischen 7900 und 1500 vor Christus einordnen, also vom frühen Mesolithikum (mittlere Steinzeit) bis zur Bronzezeit.
Es stellt sich nun die Frage was die Menschen auf dieser Höhe eigentlich zu schauen hatten. Die Beantwortung dieser Frage ist ziemlich schwierig. Die Spezialisten können sich vier Möglichkeiten vorstellen.

1. Der Abri liegt an der alpenquerenden Strecke vom Aostatal über den Theodulpass, den Col d'Hérens und das Eringertal ins Mittelwallis. Es könnte sich bei der Fundstelle um eine Art prähistorisches Biwak handeln und die Händler hätten somit nach der Passüberquerung auf dieser geschützten Geländestrasse übernachtet.

2. Es könnten aber auch Jäger gewesen sein, die ihr Basislager in der Ebene hatten und die während der klimatisch günstigen Sommermonate in den höheren gelegenen Landschaften auf die Jagd nach Wildtieren gingen. Sie hätten den Abri kurzfristig als Jagdlager benutzt.

3. Man könnte auch an eine Hirtenunterkunft denken. Die günstigen Weideplätze oberhalb der Waldgrenze wurden sicher schon sehr früh bewirtschaftet. Allerdings fehlen Spuren von versteinertem Kot von Schafen oder Ziegen.

4. Die vierte Möglichkeit, dass die Menschen hier nach Rohmaterial für die Herstellung ihrer Waffen oder Werkzeuge Ausschau gehalten hätten, scheint den Forschern eher unwahrscheinlich, da in der Gegend keine geeigneten Grüngesteine oder Bergkristallklüfte zu finden sind.

Was auch immer der Grund für den Aufenthalt der Steinzeitmenschen bei den Schwarzen Tschuggen war, es sind jedenfalls die ältesten Spuren, die unsere «Vorfahren» im Raume Zermatt hinterlassen haben.

Sie möchten eine Wohnung oder ein Haus kaufen oder verkaufen?
Tel. 027 923 33 33
Ein Partnerunternehmen von
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum
152007

Interview mit der Zermatter Rockband «Lingworm»

«Die Harmonie ist entscheidend»

EG ***«Lingworm», das sind: stolze Zermatter, im Winter Skilehrer und smarte Jungs, die alle das gleiche Ziel vor Augen haben: einmal die Musik zum Hauptberuf machen.***

Mäti (19), Bass, ist Schüler am Kollegium in Brig; im Juni macht er seine Matur. Lax (21), Gesang, besucht die Schweizer Hotelfachschule in Luzern. Dani (23), Schlagzeug, brach vor kurzem die Wirtschaftsschule ab, um mehr Zeit für die Musik zu haben. Und José (22), Gitarre, jobbt ein bisschen überall. Fehlt noch Marco (27), der Manager der Gruppe, den sie «Band-Papst» nennen. Er organisiert Konzerte und Events im «Vernissage», wo «Lingworm» kürzlich im Rahmen einer Promotiontour für den Musikwettbewerb «Music Acts» auftrat und begeistert gefeiert wurde.
Obwohl die junge Band (2003 gegründet) erst fünf Songs im Repertoire hat, gewinnt sie eine Topplatzierung nach der anderen bei Bandwettbewerben. Nun bastelt die Truppe an neuen Liedern fürs Debütalbum, das im Frühling erscheinen soll.

ZI: Wie würdet ihr selbst eure Musik beschreiben?
Dani: Es geht in Richtung Modern Rock. Mit unseren Songs erzählen wir Geschichten, aber nur über Dinge, von denen wir etwas verstehen. Es wäre Unsinn, zum Beispiel über Rappen im Ghetto zu singen – nach neun Jahren Schule und dem Aufwachsen in behüteter Familie. Wir sprechen von täglichen Dingen, der Liebe, Eindrücken von Reisen. Es geht weniger um Stil als um Gefühle. Oben auf der Bühne zu stehen, ist etwas vom Geilsten, was man erleben kann.

ZI: Was macht den Erfolg einer guten Band aus? Was macht euren Erfolg aus?
Dani: Wir sind auch sonst die besten Kollegen, haben praktisch eine Beziehung mit fünf Jungs – aber gewisse Sachen machen wir natürlich nicht gemeinsam. Fischen zum Beispiel.
Lax: Die Harmonie ist entscheidend. Unsere Band funktioniert, weil wir unsere Freundschaft in die Musik einbringen. Darin unterscheiden wir uns stark von zusammengewürfelten Casting Bands.

ZI: Was sind eure Ziele? Wo will «Lingworm» hin?
Lax: Nach Montreux oder zu den Freddy Mercury Awards.
Dani: Die grosse Resonanz auf unsere Bewerbungen bei Wettbewerben hat uns selbst überrascht. Gespräche, wo, bei wem unser erstes Album erscheint, laufen. Wir sind aber bedingt realistisch, erst mal muss das Produkt stimmen.
José: Uns ist wichtig, dass wir für uns selbst entscheiden können, uns nicht zu sehr von unserem «Ich» entfernen. Nicht dass da plötzlich einer von einer Plattenfirma kommt und sagt, du brauchst eine neue Frisur und du ein anderes Image.

ZI: Wie denkt ihr über Zermatt?
Lax: Zermatt hat ganz sicher auch Einfluss auf unsere Musik. Es sind so viele Menschen aus so vielen Ländern hier. Es ist sehr vielseitig, man kann viel erleben und erfahren. Gleichzeitig ist es gemütlich bei uns und eng, sodass man starke Freundschaften aufbauen kann.

ZI: Erinnert ihr euch an besondere Auftritte?
José: Als wir vor einem Jahr in Zermatt zum ersten Mal live unsere Musik präsentierten, war das so überwältigend, dass wir alle Tränen in den Augen hatten.
Dani: Besonders schön ist, wenn die Leute wirklich zuhören. Vielfach geht es ja nur ums Partymachen und Saufen.

ZI: Woher kommt der Name «Lingworm»?
José: Es war einmal ein Ort im Wallis, an dem wir vorbeifuhren, ein kleiner Weiler oberhalb von Brig. Da sahen wir plötzlich ein Schild: «Lingwurm City» stand darauf. Dort oben wohnen Leute, die so selbstbewusst sind, dass sie für fünf Häuschen das Schild «Lingwurm City» aufstellen. Wir mussten unser Auto anhalten und haben eine halbe Stunde nur gelacht. Damit die uns nicht verklagen können, haben wir uns «Lingworm» mit «o» genannt.

«Lingworm» (von links): Daniel Andres, Alexander Taugwalder, Matthias Furrer und José Gonzalez.

KAFFEE SHOP Naters
Furkastrasse 22
3904 Naters
Tel. 027 924 49 29
E-Mail: info@kaffeeshop.ch
thermoplan
Gastro-Kaffeemaschinen
164209

Sprachkurse und Übersetzungen
Verlangen Sie einen Kostenvoranschlag.
3920 Zermatt, Bahnhofstrasse 19
Tel. 027 967 72 22, Fax 027 967 76 53
E-Mail: sprachen.julen@bluewin.ch
www.sprachschulejulen.ch
152002

Teilnahme der Jugendfeuerwehr Zermatt an den Weltmeisterschaften 2005

Feuerwehrnachwuchs im Einsatz

EG ***Momentan herrscht in der Schweiz ein regelrechter Jugendfeuerwehr-Boom. Im Wallis gibt es bereits sieben Jugendfeuerwehren, dieses Jahr wurde beispielsweise in St. Niklaus eine neue gegründet. Schweizweit existieren 55 Jugendfeuerwehren – so auch im Matterhorndorf.***

Aufgrund eines Nachwuchsmangels bei den Ortsfeuerwehren werden die Jugendfeuerwehren stark gefördert. So stellt eine schweizerische Arbeitsgruppe das Ausbildungsprogramm zusammen. Ziel ist dabei, den Jugendlichen den Übertritt in die Ortsfeuerwehr zu ermöglichen. Bei der Jugendfeuerwehr Zermatt – die 1998 auf Initiative von Toni Lauber gegründet wurde – können Jugendliche (Mädchen und Jungen ab dem 12. Lebensjahr) mitmachen. Mit 18 Jahren folgt dann der Eintritt in die Ortsfeuerwehr. Momentan sind 30 bis 35 Jugendliche von Zermatt in der Jugendfeuerwehr aktiv dabei.

Feuerwehrtechnische Ausbildung im Zentrum

Beim Ausbildungsprogramm liegt zurzeit das Schwergewicht auf der feuerwehrtechnischen Ausbildung. Selbstverständlich darf die Jugendarbeit nicht zu kurz kommen. Die schweizerische Arbeitsgruppe verstärkt in Zukunft die Jugendarbeit gegenüber der feuerwehrtechnischen Ausbildung. Die feuerwehrtechnische Ausbildung beinhaltet Motorspritzen-, Rettungs-, Lösch- und Sanitätsdienst mit vereinzelten Atemschutzübungen. Monatlich findet eine feuerwehrtechnische Ausbildung statt. Zusätzlich – vorwiegend an den Wochenenden – werden Anlässe organisiert, beispielsweise etwas Sportliches oder auch kulturelle Ausflüge. Und natürlich darf auch ein Zeltlager nicht fehlen …

Teilnahme an der WM in Kroatien 2005

Die Teilnahme an Wettkampfanlässen, im Sinne eines nationalen Vergleichs und Erfahrungsaustauschs, ist für die ganze Jugendfeuerwehr ein grosser Ansporn. Auf Initiative der Jugendfeuerwehr Zermatt konnten im Sommer 2004 erstmals in Verbindung mit dem Zermatt Fire Cup die ersten offiziellen schweizerischen Ausscheidungen durchgeführt werden. So konnte die Jugendfeuerwehr Zermatt zusammen mit den Jeunes sapeur pompiers Lausanne die Schweiz an den Weltmeisterschaften vom 17. bis 24. Juli 2005 in Kroatien vertreten. Parallel zu den Jugendfeuerwehr-Wettbewerben wurden die Wettkämpfe für Miliz-, Berufs- und Frauenfeuerwehren durchgeführt. Gesamthaft waren über 3000 Feuerwehrleute aus der ganzen Welt im Einsatz. In der Kategorie Jugendfeuerwehren waren 51 Mannschaften aus 25 Nationen vertreten. Trotz Wettkampfpech sammelte die Jugendfeuerwehr viele gute Erfahrungen und schloss neue Freundschaften. Der Anlass war für alle ein unvergessliches Erlebnis. Dies ist auch ein Ansporn für die nächsten Ausscheidungen, welche 2006 in Interlaken stattfinden. Hier wird die JF Zermatt wieder alles geben, um an der WM 2007 in Schweden dabei zu sein.

Jugendfeuerwehr sucht neue Mitglieder

Die Jugendfeuerwehr Zermatt sucht auf den 01. Januar 2006 neue Mitglieder (ab Jahrgang 1994). Alle sind herzlich eingeladen; auch Mädchen sind sehr willkommen. Allen Interessierten wird im Dezember ein Schnuppertraining angeboten. Weitere Informationen zur Jugendfeuerwehr des Matterhorndorfs gibt es unter:

www.jugendfeuerwehr-zermatt.ch

Toni Lauber
079 705 21 53
anton.lauber@zbag.ch

Im Rahmen der Weltmeisterschaften mussten die jungen Feuerwehrleute ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Insgesamt waren an der WM 2005 in Kroatien 51 Jugendfeuerwehren aus 25 Nationen vertreten.

Erst- und Zweitwohnungsreglement

Kantonsgericht entscheidet zugunsten der Gemeinden

EG ***Seit der Inkraftsetzung des Erst- und Zweitwohnungsreglements sind die Bauherren gehalten, auf den Plänen ihrer Wohnhaus-Baugesuche den Erstwohnungsanteil zu kennzeichnen. Der Eintrag ins Grundbuchamt blieb bis anhin untersagt.***

Nach einem längeren juristischen Hickhack hat das Kantonsgericht im Falle Saas Fee das Grundbuchamt Brig angewiesen, die Haupt- bzw. Erstwohnungen im Grundbuch wiederum anzumerken. Damit sind auch für Zermatt die Voraussetzungen geschaffen, um die vom Souverän beschlossenen Massnahmen zur Eindämmung des Zweitwohnungsbaus zugunsten der Gemeinde zu sichern. Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch das eidg. Grundbuchamt in Bern.

Jugend-Mitwirkungstag – zweite Ausgabe steht an

EG Im Juni 2004 wurde in Zermatt der 1. Mitwirkungstag durchgeführt. Seither konnten einige Anstösse aus diesem Tag umgesetzt werden. So wurde das Jugendlokal neu gestrichen und eingeräumt. Für Interessierte wurde ein Fun-Unihockeyturnier organisiert und für lesebegeisterte Schülerinnen und Schüler wird in Kürze die zweite Ausgabe der OS-Schülerzeitung erscheinen. Parallel zu diesen Umsetzungsbemühungen werden sich die Verantwortlichen in Kürze der Planung des zweiten Mitwirkungstages annehmen. Ende November/Anfang Dezember werden in Zermatt zum zweiten Mal Jugendliche und Erwachsene Ideen sammeln, aus denen heraus die junge Generation aktiv am Gemeinwesen mitwirken kann.
Mehr Informationen über das Projekt, die Projektgruppe und weiteres mehr:

www.jugendmitwirkung.ch

Die aktuellen Schulkommissionen im Porträt

Antworten auf Schulfragen im WWW

EG ***Zu Beginn der neuen Amtsperiode des Gemeinderates wurden in der Einwohnergemeinde Zermatt ebenfalls die zwei Schulkommissionen für die Primar- sowie die Orientierungsschule für die kommenden vier Jahre festgesetzt.***

Die Schulkommissionen – die zwischen drei und 15 Mitglieder zählen können – konstituieren sich selbst, bevor sie durch den Gemeinderat eingesetzt und vom Departement für Erziehung Sport und Kultur (DEKS) genehmigt werden. Der Gemeinde- und der Regionalrat bestimmen ebenfalls die Präsidenten der Kommissionen: in Zermatt werden beide Kommissionen vom zuständigen Gemeinderat Ralph Schmidhalter präsidiert. Die Sitzungen der Schulkommissionen sind nicht öffentlich und die Mitglieder sind an die Schweigepflicht gebunden, auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit in der Schulkommission.

Vernetzung von Eltern, Schülern und Lehrern: Antworten zu den Schulen Zermatt finden sich ab sofort im Internet.

Bindeglied zwischen Schule und kantonalem Departement

Gemäss kantonalem Reglement haben die Schulkommissionen folgenden allgemeinen Auftrag: Sie sind kommunaler Gesprächspartner des Erziehungsdepartements und verantwortlich für die administrative Organisation, Planung, Koordination und Kontrolle des Unterrichts. Die Schulkommission soll aber auch in Kontakt mit den Eltern, den Lehrern und Schülern stehen und so Bindeglied unter diesen und zum Departement hin sein. Die Gemeinde und der Regionalrat können zusätzlich einen Schuldirektor bestimmen, der diese Arbeiten vorbereitet und mit der Schulkommission ausführt. Der Schuldirektor in Zermatt ist Hanspeter Perren.

Interaktiver Dialog via Internet möglich

Ab sofort haben Sie auf unserer Homepage www.schulenzermatt.ch unter der Rubrik «Fragen und Antworten» die Möglichkeit, Fragen betreffend den Schulalltag zu stellen. Die Schuldirektion wird diese umgehend beantworten.

Mitglieder der Kommissionen

Primarschulkommission:	**Regionale Schulkommission:**
Ralph Schmidhalter	Ralph Schmidhalter
Pfr. Stefan Roth	Pfr. Stefan Roth
Peter Kunkel	Manuela Brantschen-Perren
Rafael Biner	Viktorina Caputo-Lauber
Daniel Biner	Walter Willisch
Margeret Mate	Ambros Lauber
Iris Kündig Stössel	Manfred Brantschen
Pascale Aufdenblatten Kalbermatter	Manuela Schaller-Gruber
Katharina Rufibach	Gertrud Weber-Burgener
	Armin Perren

Walch
3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60 / 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch
Ihr Miele- und Fors/Liebherr-Fachhändler seit über 40 Jahren.
Verkauf und Service sämtlicher
Miele - Fors - und SCHULTHESS-Apparate.
Wir verkaufen nicht nur, sondern reparieren auch!
152009

Rück- und Ausblicke zum Jubiläum: Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft konnten in Andermatt begrüsst werden.

Glacier-Express-Event in Andermatt/St. Moritz – Neuer Erstklasswagen enthüllt

Eisenbahntechnische Heldentat, die drei Kantone verbindet

GB ***Am ersten September-Wochenende luden die Rhätische Bahn und die Matterhorn Gotthard Bahn zum letzten offiziellen Event des Jubiläumsjahres des Glacier Express ein. Im Rahmen der Veranstaltung wurde den geladenen Gästen unter anderem auch der erste der neuen Erstklasswagen präsentiert.***

Im Rahmen des Festakts in Andermatt überbrachten die Regierungen der Kantone Uri, Graubünden und Wallis den Verantwortlichen des Glacier Express ihre Grussbotschaften: Josef Arnold, Landammann des Kantons Uri, wies auf die wirtschaftliche und touristische Bedeutung des Glacier Express und der Matterhorn Gotthard Bahn für den Kanton Uri hin und gratulierte dem «ungewöhnlichsten und berühmtesten Erlebniszug des Alpenraums» im Namen von Volk und Regierung zum Jubiläum. Die Bündner Regierungsrätin Eveline Widmer-Schlumpf verknüpfte die Erfolgsgeschichte des Glacier Express mit dem Projekt «Zwischenausstieg in Sedrun» und den damit verbundenen zukünftigen Perspektiven. Dabei unterstrich sie, dass der Glacier Express ein wichtiges Bindeglied und ein wichtiger Pfeiler für die Weiterentwicklung der Region bleiben wird.

Staatsrat Cina: «Langsamkeit als Luxus entdecken»

Staatsrat Jean-Michel Cina lobte die «eisenbahntechnische Heldentat, welche unsere drei Kantone verbindet und vielen ausländischen Touristen die Möglichkeit gibt, die Schönheiten unserer Berge zu entdecken». Er nannte den Glacier Express ein Mittel, «um sich aus der Umklammerung von Hast und Unruhe zu befreien und die Langsamkeit als Luxus zu entdecken». Er verwies auch auf die Chancen des Transports auf der Schiene nach der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels. Zum Schluss richtete er den Dank der Walliser Kantonsregierung an die Verantwortlichen und Angestellten, welche die «Seele des Glacier Express» sind!

Enthüllung des neuen Erstklasswagens

Ein Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung bildete die Präsentation des ersten der neuen Glacier-Express-Wagen (APi). Die Gäste aus Verkehr, Wirtschaft und Politik hatten auch Gelegenheit, das Wageninnere selbst in Augenschein zu nehmen. Und das neue Design sowie die neue Inneneinrichtung wissen denn auch zu gefallen, was aus den durchwegs positiven Echos der Besucher klar hervorging. Weitere interessante Informationen rund um den Glacier Express vermittelte im Anschluss an die Enthüllung ein Interview von Diana Jörg mit den beiden Direktoren Erwin Rutishauser und Hans-Rudolf Mooser.

Glacier Express: Ein treffender Name

Eine weitere Premiere wurde dann in St. Moritz geboten, wo die – anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums komponierte – Glacier Express-Melodie uraufgeführt wurde. Im Rahmen des weiteren Festverlaufs wurde die Gelegenheit genutzt, um die Erfolgsgeschichte des Glacier Express Revue passieren zu lassen. Dr. Aluis Maissen, seines Zeichens Verwaltungsrats-Präsident der Rhätischen Bahn, nannte den Glacier Express «eines der bemerkenswertesten Produkte der alpenquerenden, konzessionierten Transportunternehmen unseres Landes auf Schienen». Eine Aussage, die nicht zuletzt durch zahlreiche Medienberichte vergangener Tage unterstrichen werden kann. So schrieb etwa die «Bündner Zeitung» 1930, dass «mit der offiziellen Einweihung des Glacier Express eine neue Etappe schweizerischer Verkehrspolitik zu Ende geführt worden ist; eine direkte Verbindung zwischen St. Moritz, dem Zentrum des Kur- und Sportlebens in Graubünden, und Zermatt, dem Brennpunkt des Fremdenverkehrs im Wallis». Und der Journalist zum Schluss: «Glacier Express: Auf einen treffenderen Namen hätte der neue Zug nicht getauft werden können. Man setzt sich morgens am Fusse der Gletscherwelt des Bernina ins Coupé und steht abends beim Aussteigen im Banne des Matterhorns und der Eisströme, aus denen es emporwächst.»

Zauber und Schönheit eines Berglandtags

Ebenfalls zu dieser Zeit unterstrich das «Bündner Tagblatt» seinerseits die touristische Bedeutung des Glacier Express: «Vielen Tausenden wurde durch den Schienenstrang die Möglichkeit geboten, unsere Heimat zu besuchen, die sonst nie Gelegenheit hätten, sich dieses Anblicks zu erfreuen.» Euphorisch zeigte sich auch die Walliser Presse, so etwa der «Walliser Volksfreund»: «Alles, was ein Berglandtag an Licht und Sonne, an Zauber und Schönheit, an Lebensvollem und Freudigem zu bieten vermag, das konzentriert sich auf einer Fahrt von Zermatt nach Brig und Disentis und St. Moritz, von der Rhone zum Rhein und vom Wallis nach Graubünden. Und wer diesem Zauber einmal erlegen ist, der wird nie wieder frei!»

RhB/MGBahn: Gemeinsam die Zukunft gestalten

In seinen Ausführungen verwies der RhB-Verwaltungsrats-Präsident auch auf die langjährige Partnerschaft: «Zwei Eisenbahngesellschaften betreiben gemeinsam den Glacier Express. Die Erfolgsgeschichte ist das Ergebnis konstruktiver Zusammenarbeit unter den Partnern. Vertrauensvolle Zusammenarbeit sichert auch in Zukunft den Erfolg, aber nur wenn jeder nicht allein auf seinen Vorteil und Eigennutz bedacht ist. Wenn es dem Nachbarn gut geht, sind auch unsere Chancen, die Zukunft zu meistern, intakt. Das gilt für beide Partner.» Zum Abschluss betonte Dr. Aluis Maissen in Bezug auf die beiden Bahnen, dass der Wille, zusammenzugehören und miteinander die Zukunft zu gestalten, stärker sein müsse als alle Hindernisse der Geografie: «Wir denken in vielem gleich und wollen beide die Zukunft für unser Volk erfolgreich gestalten und ihm eine Heimat bieten, in der es sich zu leben lohnt.»

Discovery Channel dreht bei der MGBahn

GB ***IWC Media dreht im Auftrag des Fernsehsenders «Discovery Channel» eine 10-teilige Serie über rekordverdächtige Maschinen und Fahrzeuge, der englische Titel lautet «mean machines», das mit «verrückte Maschinen» übersetzt werden kann.***

Jede Serie befasst sich mit einem speziellen Thema, z.B. Schiffen, Lastwagen etc. In der Sendung werden dann jeweils die stärksten, speziellsten, schnellsten oder innovativsten Fahrzeuge vorgestellt. Zurzeit wird ein entsprechender Beitrag über Eisenbahnen gedreht.

Zahnstangentechnik, Drehtunnels und Co.

Die Verantwortlichen konnten überzeugt werden, dass der Glacier Express von der Thematik in die Serie passt. Der Beitrag über den Glacier Express behandelt die Zahnstangentechnik und vergleicht die Überwindung von Höhenunterschieden mittels Adhäsion und Drehtunnels bei der RhB und mittels Zahnrad bei der MGBahn. Im Juli realisierte das Team im Depot Glisergrund und im Glacier Express den Beitrag und führte auch verschiedene Interviews. Neben dem Glacier Express sind unter anderem Beiträge über einen Spezialzug zur Erneuerung des Schotterbetts, eine PS-starke Dampflok und eine Magnetschwebebahn geplant. Die Sendungen dauern jeweils rund 50 Minuten und werden weltweit verkauft, in Deutschland strahlt beispielsweise RTL II die Beiträge aus. Der Ausstrahlungstermin ist noch offen.

Einstellungen Glacier Express im Herbst

GB ***Im Herbst werden die bestehenden Panoramawagen mit derselben Bestuhlung ausgerüstet wie die neuen Panoramawagen.***

Zudem waren im letzten Jahr zum Zeitpunkt der Eingabe für den Fahrplan 2005 Bauarbeiten auf der Strecke zwischen dem Oberalppass und Sedrun geplant. Aufgrund dieser Arbeiten wurde die Einstellung des Glacier Express im Zeitraum von

Sonntagabend, 23. Oktober 2005, und Samstagmorgen, 03. Dezember 2005

im offiziellen Kursbuch der SBB veröffentlicht. Durch eine Verschiebung der Arbeiten auf diesem Teilstück können die Regionalzüge fahrplanmässig verkehren, der Glacier Express bleibt eingestellt.

Regionalzüge zwischen St. Moriz und Zermatt

Reisende zwischen St. Moritz und Zermatt können mit Regionalzügen fahren, müssen aber mehrmals umsteigen. Der Regionalzug der RhB verlässt St. Moritz um 08.02 Uhr, die Ankunft mit der MGBahn in Zermatt erfolgt um 16.42 Uhr (Umsteigen in Reichenau, Disentis, Andermatt und Brig). In umgekehrter Richtung startet der Zug in Zermatt um 08.30 Uhr, die Reisenden erreichen St. Moritz um 16.58 Uhr mit Umsteigen in denselben Orten.

Das Design und die Innenausstattung der neuen Glacier-Express-Wagen kam bestens an.

Die Zermatt Bergbahnen bieten im Winter 2005/06 erstmals die «Matterhorn ski safari» an

12 500 Höhenmeter an einem Tag – und keine Bergbahn wird zweimal benutzt!

ZB Mit den Skiern an einem Tag 12 500 Höhenmeter zurücklegen, ohne zweimal die gleiche Anlage zu benützen – das ist nur im Matterhorn ski paradise möglich!
Auf die kommende Wintersaison lancieren die Zermatt Bergbahnen eine Neuheit: die «Matterhorn ski safari»! Begeisterte Ski- und Snowboardfahrer folgen der ausgeschilderten Tagestour. Hat man diese Tagestour absolviert, liegen 10 000 resp. 12 500 Höhenmeter – gefahren mit niemals der gleichen Bergbahn – hinter den Schneesportlern. Zwei verschiedene Touren werden angeboten, die «Matterhorn ski safari» 10 000 Höhenmeter in den Gebieten von Zermatt und Cervinia, bei der Tour mit 12 500 Höhenmetern fährt man noch weiter bis Valtournenche.

Wintersport-Begeisterte sollten schon jetzt die Skier wachsen: Im Rahmen der «Matterhorn ski safari» können an einem Tag bis zu 12 500 Höhenmeter zurückgelegt werden – und das, ohne dabei zweimal mit derselben Bergbahn zu fahren.

Hohe Qualität bestätigt

ZERTIFIKAT

Nr. 10913-37 / 38

Zermatt Bergbahnen AG
CH-3920 Zermatt

ISO 9001 : 2000
ISO 14001 : 2004

Betrieb und Unterhalt der Seilbahnen, Skilifte und des Schneesportgebietes

Dieses Zertifikat ist 3 Jahre gültig*.

EPFL – Lausanne, den 21. September 2005

ProCert SA

Dr. Didier BLANC

Josef WUEST

ZB Nach Abschluss eines rund 1 ½-jährigen mehrstufigen Audit-Verfahrens haben die Mitarbeitenden der Zermatt Bergbahnen die ISO-9001-Qualitätsmanagement- und ISO-14001-Umweltmanagement-Zertifizierung für sämtliche Unternehmensbereiche erhalten. ISO ist ein weltweit anerkanntes System für standardisierte Unternehmensabläufe und Qualitätsstandards. Die ISO-Zertifizierung ist für die Zermatt Bergbahnen eine Bestätigung der hohen Qualität und eine Auszeichnung in puncto Sicherheit und Umweltbewusstsein.

25 Jahre Matterhorn glacier paradise

ZB Wir feiern Geburtstag und schenken Ihnen beim Kauf eines Jahresabonnements eine Ermässigung von bis zu CHF 100.–! Bitte beachten Sie den speziellen Flyer, welcher Ihnen zugestellt wird.

Trainings der Nationalmannschaften im Sommer 2005

Bis zu 18 000 Trainierende auf den Sommerpisten Zermatts

ZB ***Das Matterhorn glacier paradise bietet im Sommer ein einzigartiges Trainingsgebiet für Ski- und Snowboardmannschaften. Schon im Frühling waren die meisten der 14 Pisten für den Sommer gebucht. Es kommt sogar vor, dass sich Mannschaften verschiedener Länder Pisten teilen, damit sie überhaupt einen Platz erhalten.***

Den Nationalmannschaften stehen 1 Abfahrts-, 2 Super-G- sowie 11 Riesenslalom- bzw. Slalompisten zur Verfügung. Zermatt gilt dank seiner Höhenlage als sehr schneesicher und die stets bestens präparierten Pisten werden sowohl von Trainern wie auch von Fahrern sehr geschätzt.
Seit dem Sommer 2003 bewegen sich die Personenzahlen pro Sommersaison zwischen 14 000 und 18 000 Trainierenden. August und September sind die stärksten Monate mit je rund 5000 Personen.
Bucht eine Mannschaft die Abfahrtspiste, bezahlt sie CHF 992.– pro Tag. Darin enthalten sind die Pistenreservation und die Skipässe für 16 Trainierende und einen Trainer. Kommt eine Mannschaft mit weniger als 16 Teilnehmern, bezahlt sie den gleichen Preis. Jede zusätzliche Person wird zum Normaltarif verrechnet.
Die Zermatt Bergbahnen können dank den Mannschaften im Sommer-Schneesportgebiet einen Umsatz von rund CHF 600 000.– verzeichnen.

Grosse Wertschöpfung

Es muss ganz klar hervorgehoben werden, dass das Sommer-Schneesportgebiet ohne die Nationalmannschaften nicht kostendeckend betrieben werden könnte und eine Schliessung überprüft werden müsste. Auch darf die Wertschöpfung nicht vergessen werden, die die Nationalmannschaften in Zermatt generieren, was einem Vielfachen der Einnahmen der Bergbahnen entspricht.

Ohne die zahlreichen Nationalmannschaften, die im Sommer in Zermatt trainieren, könnte das Sommer-Skigebiet nicht kostendeckend betrieben werden.

Gesundheits-Center Top fit Zermatt

Body detox
Dauer 1 Stunde
1. spez. Stimulierung der Nieren und Lymphen
2. 30 Min. entgiften und entschlacken mit Body detox
3. Fussbehandlung

Befreiende und wohltuende Gefühle kommen auf.

Im Verkauf «Meine Base»/ Anwendungen im Center

Weitere ganzheitliche Therapien:
Fussreflex • Rückenmassage mit Akupressur • Gesichtsbehandlung mit 80% Kollagen (Weltneuheit) • Lymphdrainage • Bioresonanz • Sauerstoff nach von Ardenne • Dauerbrause • Schiele Bad • Fiebertherapie • Bemer 3000

Gerne zeigen wir Ihnen unser Gesundheitszentrum. Telefonische Anmeldung erforderlich.

Infos: Rosemarie und Norbert Perren-Julen
Telefon 027 967 61 20

164260

GANZHEITLICHE GESUNDHEITSTHERAPIEN
Einzelbehandlungen für Erwachsene und Kinder
Kinesiologie für Ihre Gesundheit
Rücken-Nacken-Massage
Sanfte Wirbeltherapie nach Dorn
Fussreflexzonen-Massage
Anti-Stress-Behandlung
Ganzkörpermassage
Lymphdrainage
Shiatsu
Daria Mürset, dipl. Kinesiologin
Tel. 027 967 42 09 Nat. 079 679 79 35
www.gesundheit-zermatt.ch

164210

Storen
Service
Tore
Fabrikation
Andres & Fux Tel. 027 946 57 10 Fax 027 946 72 25
Visp – Zermatt – Leukerbad www.andres-fux.ch

136460

TANKWALL
Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor
Beratung Planung Ausführung
Tankrevisionen
Tankraumauskleidungen
Lecksicherungsanlagen
Tanksanierungen
Neuanlagen
Pomonastrasse 22
3930 Visp
Telefon 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
E-Mail: info@tankwall.ch

152015

027 967 60 60
TAXI BOLERO

152013

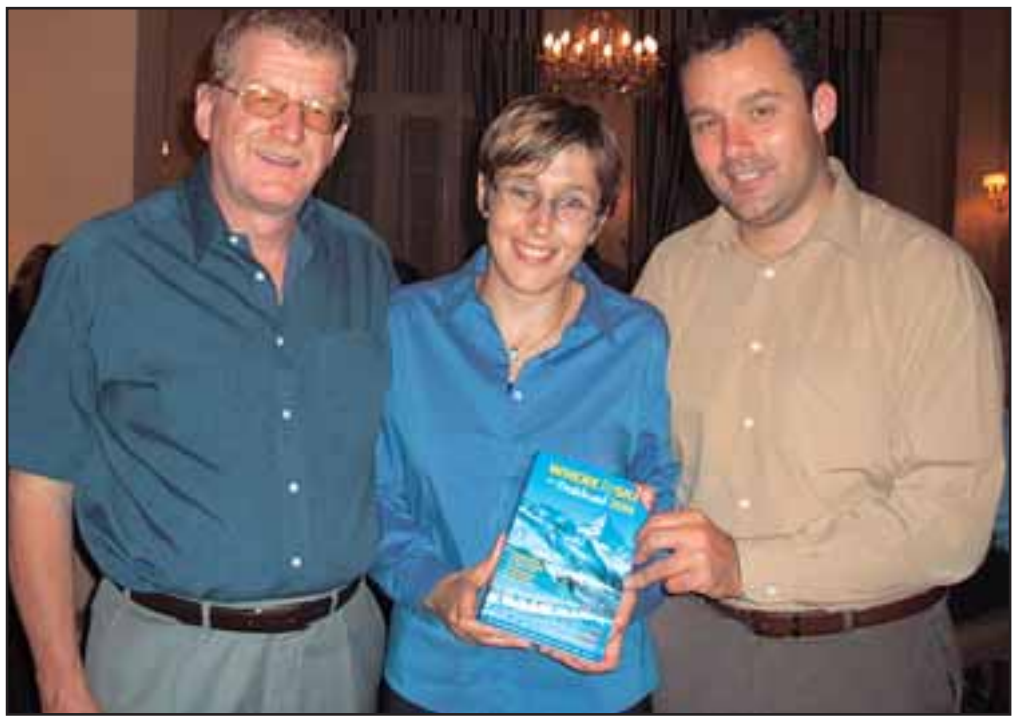
Nähatelier Neniel
Elfriede Schaller-Julen
Haus DiDi
3920 Zermatt
027 967 79 76
079 410 62 76

152008

Zermatt von englischem Magazin zum «Besten Ferienort Europas» gekürt

Auszeichnung fürs Matterhorndorf

ZT Das englische Ski-Magazin «Where to Ski and Snowboard» kürt Zermatt in seiner jüngsten Ausgabe zum «Besten Ferienort Europas». Die Begründung: Unschlagbare Mischung aus Landschaft, überaus hohen, schneesicheren Pisten, Abseits-vom-Rummel-Pisten, wunderbaren Bergrestaurants und einem autofreien, charmanten Ort.
Dave Watts, Chefredaktor des Magazins, übergab die Preis-Ausgabe persönlich an Marketingchef Daniel Luggen von Zermatt Tourismus sowie Karin Schmid, Marktverantwortliche für Grossbritannien und die USA. Vom 08. bis 09. September nahm Watts gemeinsam mit 30 namhaften Journalisten-Kollegen aus Grossbritannien am Winteropening in Zermatt teil – der «britischen» Eröffnung der Ski-Saison.



Bestnoten für das Matterhorndorf: Dave Watts (Chefredaktor «Where to Ski and Snowboard»), Karin Schmid (Marktverantwortliche Grossbritannien und USA bei Zermatt Tourismus) und Daniel Luggen (Marketingleiter Zermatt Tourismus).

Sendung «5 gegen 5» am 01. Dezember 2005 auf SF1

Zermatter als Fernsehstars!

ZT Am 01. Dezember tritt ein Team aus dem Matterhorndorf in der Quizsendung «5 gegen 5» im Schweizer Fernsehen auf (SF1; 18.15 Uhr). Mit dabei: Nadja Lauber (Gemeinde), Fernanda Switalla (ZBAG), Nici Inniger (Matterhorn Group), Raphael Erbetta (Air Zermatt) und Claudio Amstutz (Skischule Zermatt). Ihre Kontrahenten kommen aus St. Moritz. Der Moderator: Sven Epiney, ein Halb-Walliser. Das Spiel: Die Kandidaten müssen die in einer Strassenumfrage am häufigsten genannten Antworten auf Fragen erraten. Beispiel: «Was meint Ihr, antworten die meisten Leute auf die Frage: Welches Getränk trinkt man aus einer Tasse?» Die Sendung wurde bereits am 30. August in Zürich aufgezeichnet.

Zermatter auf SF1: Fernanda, Claudio, Sven Epiney, Nadja, Nici und Raphael.

Einwohnergemeinde Zermatt ersetzt die Sitzbänke

Ein Stück Zermatt kaufen!

ZT ***Aus Alt und Rot mach Neu und Natur: Zermatt Tourismus und die Einwohnergemeinde Zermatt ersetzen die Sitzbänke! Wer möchte, kann sogar seine eigene Bank erwerben und sich darauf mit einer Plakette verewigen.***

Wer kann eine Sitzbank erwerben? Jeder – egal ob begeisterter Wandergast oder Vermieter, der seinem langjährigen Stammgast eine Freude bereiten möchte.

Wo kommt die Bank hin? Dorthin, wo die alte stand.

Wie lange bleibt die Bank stehen? Mindestens 5 Jahre.

Was kostet das? CHF 750.– pro Periode. Dieser Preis beinhaltet die Herstellung der Bank inkl. Plakette gemäss Ihren Angaben sowie die Montage am gewünschten Standort.

Interessiert?
Einen Flyer mit Anmeldetalon erhalten Sie im Tourismusbüro oder über die Website www.zermatt.ch.

Die neuen Sitzbänke der Einwohnergemeinde Zermatt warten auf neue «Be-Sitzer».

50 Tonnen Altlasten dank Enjoy Switzerland entsorgt – Rund 30 Helfer im Einsatz

Aktion Altlasten: Alles Müll oder was?

ZT ***Aufmerksame Berggänger haben sie zwischen dem 18. und 29. Juli bemerkt: die emsigen Arbeitsgruppen der internationalen Umweltschutzstudenten. In den Gebieten Gornergrat, Findeln, Schwarzsee und Kalbermatten fand an diesen Tagen die wohl grösste Räumungsaktion in der Geschichte von Zermatt statt. Rund 30 Helfer sammelten in mühsamster Kleinarbeit Alteisen, Holz, Bau- und sonstige Abfälle ein – mehr als 50 Tonnen notabene.***

Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es: Altlastenentsorgung unterhalb des Gornergrats.

Wie wurde die Aufräumaktion aufgegleist? Bruno Brunschweiler von den Internationalen Umweltschutz-Studenten informierte im Oktober vergangenen Jahres verschiedene Leistungsträger über die Räumung von Altlasten, die zum Teil seit 70 Jahren in der Umgebung von Zermatt lagern. Aber wie sollte die Entsorgung bezahlt werden?

Enjoy Switzerland sichert Restfinanzierung

Insgesamt CHF 40 000.– wurden benötigt. Bis Januar lag lediglich die Zusage der Einwohnergemeinde vor (CHF 10 000.–), später sprach die Burgergemeinde eine Beteiligung von CHF 5000.– aus. Auf Initiative von Meinrad Heynen, Projektteammitglied von Enjoy Switzerland und Verantwortlicher für die Aktion, sprang dann Enjoy Switzerland quasi als Rettungsanker der Aktion ein: die Restfinanzierung wurde sichergestellt.

Zahlreiche Partner packen mit an

Gemeinsam geht es besser, so lautet ein Schlagwort der dreijährigen Gastfreundlichkeits-Initiative, das auch für die Aktion Altlasten gilt. So konnten folgende Partner gewonnen werden: Einwohner- und Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn, Air Zermatt AG, Let Con AG, Zivilschutz-Organisation Zermatt sowie Enjoy Switzerland als Koordinationsstelle und «Hauptsponsor».

Gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten

Wie hat die Koordination geklappt? Dazu Meinrad Heynen: «Ausgezeichnet! Ein spezieller Dank gilt Anton Lauber (Chef Koordination Logistik), Bruno Brunschweiler für die geleistete Arbeit mit seinem Team und Beat Perren mit dem Team von Air Zermatt für die Gratis-Transporte, ohne welche das Projekt schwierig zu realisieren gewesen wäre. Ein grosser Dank gilt selbstverständlich allen acht Beteiligten Institutionen und den involvierten Personen: gemeinsam geht es eben besser!»

Kein Schwarz-Peter-Spiel

Urs Abgottspon, Projektleiter von Enjoy Switzerland und verantwortlich für die administrative Abwicklung der Aktion Altlasten: «Allzu oft wird der ‹schwarze Peter› untereinander hin- und hergeschoben: Wer hat denn nun mehr Müll verursacht? kann bis ins Unendliche diskutiert werden. Es ging uns bei dieser Aktion schlicht darum, Nägel mit Köpfen zu machen – und es ist uns gelungen!»

Wussten Sie …

… dass in Ihrer Agenda noch ein wichtiger Termineintrag fehlt? Am Montag, 05. Dezember 2005, findet von 18.00 bis 20.00 Uhr die dritte Informations-Veranstaltung von Enjoy Switzerland statt. Bitte merken Sie sich das Datum vor! Fragen oder Anregungen?

urs.abgottspon@zermatt.ch

Liebe Beherberger

ZT Wer von euch kennt einen Reiseveranstalter, der 10% Kommission verlangt, die Zahlungen immer prompt erledigt, Insolvenz nie ein Thema ist, das Produkt bestens kennt, nur Zermatt anbietet, Sommer wie Winter, Hoch- und Zwischensaison und erst noch keine Kontingente verlangt? Einige haben es schon erraten, es handelt sich um uns, um Zermatt Tourismus! Wir haben heute die Buchungserlaubnis von rund 35 Hotels (30%) und etwa 150 Ferienwohnungen (10%). In der Zwischenzeit hat das Buchungsvolumen von Zermatt Tourismus bereits die 2-Mio.-Grenze erreicht. Das heisst, rein theoretisch bringen wir heute jedem direkt reservierbaren Objekt rund CHF 14 000.– Umsatz; Tendenz stark steigend! Leider ist die Situation so, dass uns zu wenige reservierbare Betten zur Verfügung stehen. Wir stellen immer wieder fest, dass es einige Beherberger bevorzugen, ausschliesslich mit externen Reisefachgeschäften zu Kommissionssätzen von über 20 % zusammenzuarbeiten und uns ignorieren. Meine sehr verehrten Damen und Herren, das beste Hotel und die schönste Wohnung kann ohne eine gute Distribution nicht verkauft werden. Bitte vergesst doch eure Tourismusorganisation nicht! All unsere Gewinne aus der Direktreservation investieren wir gleich wieder im Sinne der Destination. Das heisst in gezielte Marketingaktivitäten wie Werbespots, neue Prospekte, Events u.v.m. Dies bringt uns neue Gäste und mehr Wertschöpfung. So profitieren Sie gleich zwei Mal! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Gerne sind wir bereit, Sie von unserem System zu überzeugen. 30 % der Hoteliers und 10 % der Ferienwohnungsvermieter profitieren bereits von unserem Distributionskanal. Wir freuen uns auch auf Sie!

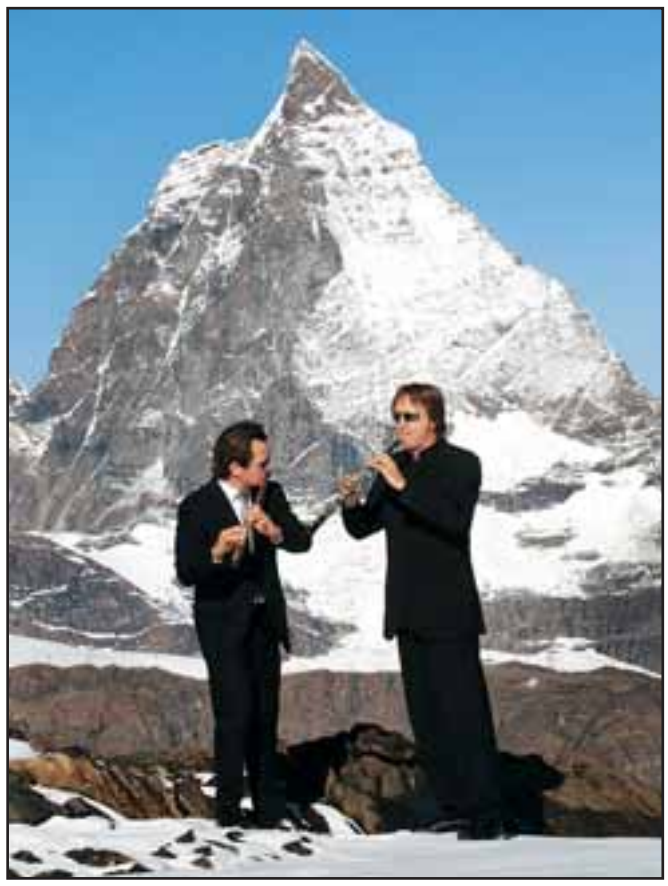
Herzlichst
Ihr Roland Imboden

Nächstes Zermatt Festival vom 05. bis 24. September 2006

Stars der Berliner Philharmoniker kommen 2006 wieder nach Zermatt!

ZT ***Volle Konzertsäle, begeisterte Gäste und Musik-Stars, die zum Wiederholungstäter werden: Das erste Zermatt Festival – das vom 03. bis 18. September über die Bühne ging – war so erfolgreich, dass die Solisten und Ensembles der Berliner Philharmoniker bereits jetzt ankündigten, im nächsten Jahr wieder nach Zermatt zu kommen.***

Rund 2 500 Gäste besuchten die zwölf Konzerte des Klassik Festivals in Zermatt. Zu erleben waren hochkarätige Stars der Berliner Philharmoniker, die als eins der weltbesten Orchester gelten. Mit von der Partie: die berühmten 12 Cellisten (mit Klassikern der Filmmusik), das Scharoun Ensemble Berlin, Emmanuel Pahud (Flöte), Albrecht Mayer (Oboe) und Christiane Oelze (Sopran). Aufgemischt wurde die Festival-Stimmung auch durch viele junge Musiker, die sich während zwei Wochen in Zermatt tummelten. Denn die Berliner Philharmoniker gaben nicht nur Konzerte, sie unterrichteten auch, und zwar junge, hochbegabte Stipendiaten der Festival Akademie, die aus ganz Europa zum Zermatt Festival angereist waren. Das nächste Zermatt Festival findet vom 05. bis 24. September 2006 statt. Wieder mit dabei: Ensembles und Solisten der Berliner Philharmoniker.



Musik auf höchstem Niveau: Emmanuel Pahud und Albrecht Mayer spielen auf 3500 Meter über Meer. Foto: Jo Diener

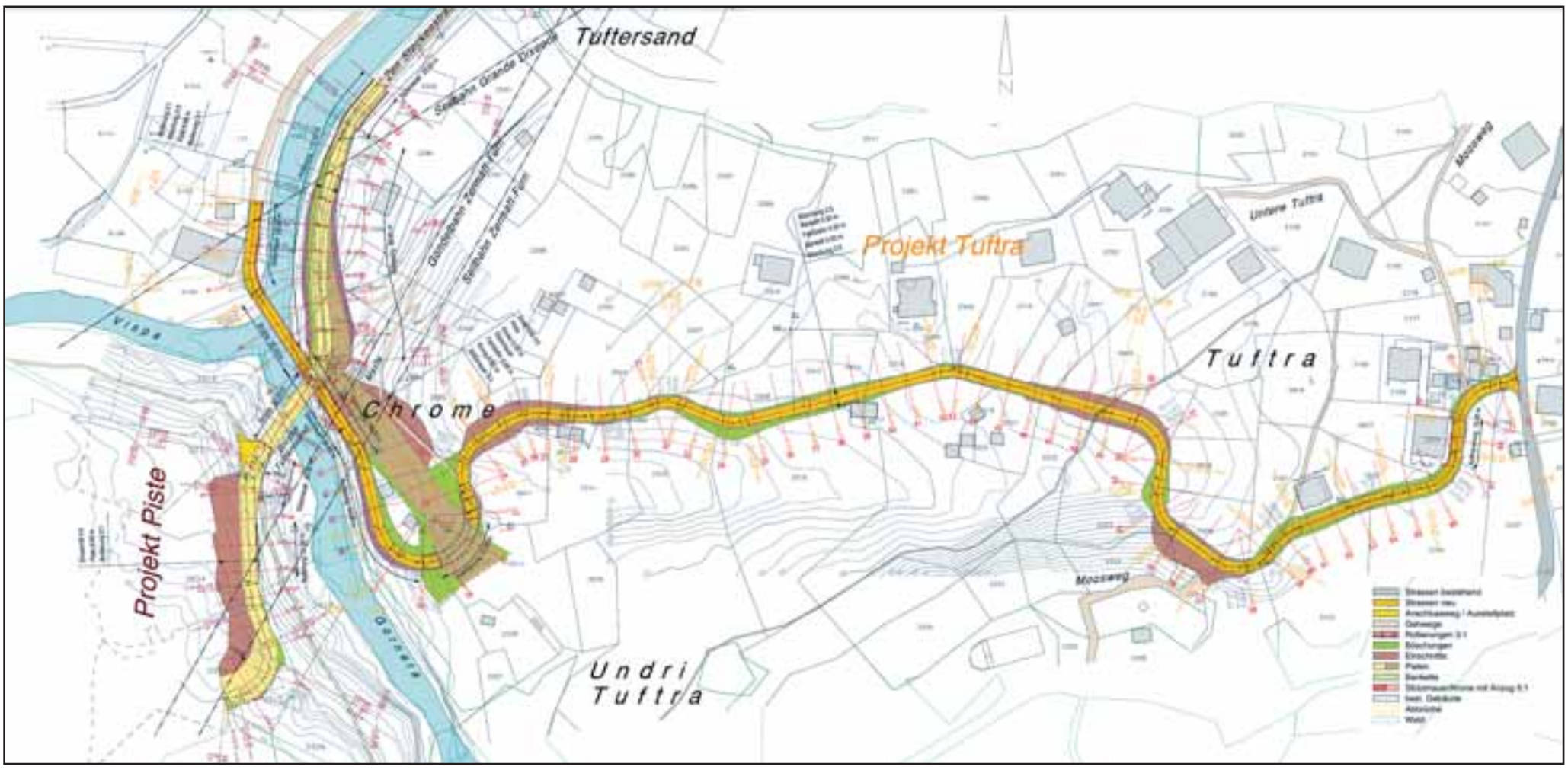
HEIZÖL vom Kohlenkontor
Daniel Inderbinen-Imboden, 3920 Zermatt
Telefon 027 967 45 89 / 079 433 45 89
152011

Freiwillige TFT-Zahler

Diese Unternehmen bezahlen freiwillig Tourismusförderungstaxe:

Fux Josef, Haustechnik, St. Niklaus
Kälte-Stern AG, Visp
Nufer Grafik, Wilderswil
Gebr. Pollinger, Holzbau+Sägerei, St. Niklaus
Tyco Integrated Systems AG, Brig
Werner Fercher AG, Lalden
Werner Isolierwerk AG, Visp

Zermatt Tourismus sagt Danke schön!



Die Erschliessung des Quartiers Tuftra und die Rückfahrt in das Gebiet Chroma (Ankunftsstelle Skigebiete Süd): Die öffentliche Auflage erfolgte Ende September/Anfang Oktober.

Zusammenfassung Deutsch

EG Der Verkehr in der Bahnhofstrasse von Zermatt soll gemäss dem Konzept einer kommunalen Arbeitsgruppe künftig nur noch in einer Richtung geführt werden. Durch diese Neuerung soll eine deutliche Verkehrsberuhigung entlang der bekanntesten «Meile» des Matterhorndorfs erreicht werden.

GB Anfang September wurde im Rahmen eines Festakts zum 75-Jahr-Jubiläum des Glacier Express der erste der neuen Erstklasswagen vorgestellt. Dieser stiess denn auch auf durchwegs positive Resonanz. Die restlichen 37 neuen Panoramawagen sollen sukzessive angeliefert werden. Zu erleben sind die vier neuen Züge ab dem 20. Mai 2006 auf der Strecke zwischen Zermatt und St. Moritz.

ZB Mit der «Matterhorn ski safari» lancieren die Zermatt Bergbahnen auf die Wintersaison hin eine Neuheit: Ski- und Snowboardfahrer können auf einer ausgeschilderten Tagestour 10 000 (Zermatt und Cervinia) bzw. 12 500 Höhenmeter (bis Valtournenche) zurücklegen, ohne zweimal mit derselben Bergbahn zu fahren.

ZT Zermatt ist der «Beste Ferienort Europas» – zu diesem Schluss kommt das englische Ski-Magazin «Where to Ski and Snowboard» in seiner aktuellen Ausgabe. Gekrönt wurde diese Auszeichnung anlässlich der «britischen» Eröffnung der Ski-Saison im Matterhorndorf, als Chefredaktor Dave Watts Vertretern von Zermatt Tourismus die Preis-Ausgabe persönlich überreichte.

English Summary

EG According to a concept developed by a local study group, traffic on Zermatt's Bahnhofstrasse should, in future, be one-way. This innovation should lead to a marked reduction in traffic on the best-known "mile" in the village a the foot of the Matterhorn.

GB At the beginning of September, on the occasion of the celebration of the 75 years of the Glacier Express, the first new first class carriage was presented, and the response to it was very positive indeed. The remaining 37 new panorama carriages will be delivered as they become available. Passengers will be able to enjoy the four new trains from 20th May 2006, between Zermatt and St. Moritz.

ZB With the «Matterhorn Ski Safari» the Zermatt Cable Railway System will be launching something new in the coming winter: on a one-day marked tour, skiers and snowboarders will be able to cover a difference in altitude varying between 10 000 (Zermatt and Cervinia), or 12 500 meters (Valtournenche), without having to take the same cable car twice.

ZT Zermatt is «Europe's best holiday resort» – according to the latest edition of the English ski magazine, «Where to ski and snowboard». This distinction was confirmed on the occasion of the opening of the ski season by the British in the village at the foot of the Matterhorn, when editor-in-chief Dave Watts handed over the prize to respresentatives of Zermatt Tourism.

Resumé Francais

EG A Zermatt, selon le projet d'un groupe de travail, la circulation dans la Rue de la gare devrait dorénavant n'être autorisée que dans un seul sens. Grâce à cette innovation, il devrait être possible d'instaurer une circulation plus paisible tout au long de «l'axe» le plus fréquenté du village au pied du Mont Cervin.

GB Début septembre, dans le cadre des festivités du jubilé des 75 ans du Glacier Express, le tout nouveau modèle de wagon de première classe avait été présenté au public. Ce qui a entraîné dans son sillon des retombées positives: En effet, les 37 nouvelles voitures panoramiques restantes devraient être livrées d'affilée, les unes après les autres. A partir du 20 janvier 2006, il sera possible de parcourir la ligne entre Zermatt et St. Moritz à bord des nouvelles compositions de trains.

ZB Avec le «Matterhorn Ski safari», les transports de montagne de Zermatt lancent une nouveauté: En un seul jour, les skieurs peuvent dévaler les pistes marquées du logo du safari sans jamais reprendre les mêmes remontées, en réalisant au total plus de 10 000 mètres de différence d'altitude (Zermatt et Cervinia) ou plus de 12 500 mètres (jusqu'à Valtournenche).

ZT Zermatt est le «lieu de villégiature le plus prestigieux d'Europe». C'est le magazine de ski anglais «Where to Ski and Snowboard» qui l'affirme dans son tout dernier numéro. Cette distinction a été «couronnée» lors de l'ouverture «britannique» de la saison de ski, au moment précis où les représentants de Zermatt Tourisme ont reçu du chef-rédacteur, Dave Watts, le prix qui honore le village de Zermatt.

Sommario Italiano

EG A Zermatt, secondo il progetto di un gruppo di lavoro, in futuro il traffico nella Via della stazione non sarà più che autorizzato in un solo senso. Grazie a questa innovazione dovrebbe essere possibile di ottenere un traffico più calmo lungo «l'asse» il più frequentato.

GB Inizio settembre, durante le festività del giubileo dei 75 anni del Glacier Express, è stato presentato al pubblico il nuovissimo modello di vettura di prima classe. Ciò che ha contribuito ad avere degli effetti positivi: Infatti le 37 nuove vetture panoramiche rimanenti potranno essere consegnate di fila, l'una dopo l'altra. A partire del 20 gennaio 2006 sarà possibile di percorrere la linea tra Zermatt e St. Moritz a bordo delle nuove composizioni di treni.

ZB Col «Matterhorn Ski safari», i trasporti di montagna di Zermatt propongono una novità per la stagione invernale: Durante un giorno, gli sciatori possono avviarsi sulle piste evidenziate dal logo del safari senza mai riprendere le stesse risalite realizzando in totale più di 10 000 metri di differenza di altitudine (Zermatt e Cervinia) o più di 12 500 metri (fino a Valtournenche).

ZT Zermatt è il «posto di villegiatura il più prestigioso d'Europa». È proprio la rivista sciistica inglese «Where to Ski and Snowboard» che lo afferma nel suo ultimo numero. Inoltre questa distinzione è stata «incoronata» in occasione dell'apertura «britannica» della stagione sciistica, al momento in cui i responsabili di Zermatt Turismo hanno ricevuto dal capo redattore della rivista, Dave Watts, il premio che onora il villaggio di Zermatt.

Resumo Portugès

EC O trânsito na Bahnhofstrasse de Zermatt vai de futuro, de acordo com a concepção de uma equipa de trabalho comunal, decorrer apenas num só sentido. Com esta inovação deverá ser alcançada uma nítida tranquilização do trânsito ao longo da artéria mais conhecida da aldeia do Matterhorn.

GB Foi apresentada no início de Setembro, no âmbito dos festejos do Jubileu dos 75 anos de existência do Glacier Express, a primeira das novas carruagens de primeira classe. A apresentação desta carruagem teve uma ressonância muito positiva. As restantes 37 carruagens-panorama serão fornecidas sucessivamente. A partir de 20 de Maio de 2006 podem-se estrear os quatro novos combóios no trajecto entre Zermatt e St. Moritz.

ZB Com o «Matterhorn Ski Safari» os Zermatt Bergbahnen lançam uma novidade para a estação de inverno: os esquiadores e praticantes de snowboard podem percorrer num trajecto diário a descer de 10 000 (Zermatt e Cervinia) ou 12 500 metros (até Valtourneche) com indicação de itenerário, sem ter de viajar duas vezes com o mesmo teleférico.

ZT Zermatt é a «a melhor localidade para passar férias da Europa» – quem chegou a esta conclusão foi a revista de esqui inglesa «Where to Ski and Snowboard» na sua edição actual. Esta distinção foi coroada por ocasião da abertura «britância» da época de esqui na aldeia do Matterhorn, quando o redactor chefe Dave Watts entregou pessoalmente a edição com a distinção a representantes do Turismo de Zermatt.

Sastav Prevod Serbokroatisch

EG Saobracaj u ulici Bahnhofstrasse u Cermatu treba ubuduce, prema konceptu jedne komunalne radne grupe da protice samo jos u jednom smeru. Ovim novitetom treba da se postigne znacajno umirenje saobracaja uzduz jedne od najpoznatijih «setalista» Matterhorndorfa.

GB Pocetkom septembra je u okviru jedne proslave 75-godisnjeg jubileja Glacier Expres-a predstavljen prvi vagon prve klase. Ovo je takode naislo na izrazito pozitivne reakcije. Ostalih 37 novih panoramskih vagona treba da budu isporuceni jedan za drugim. Cetiri nova voza se mogu doziveti od 20. maja 2006. na liniji izmedu Cermata i St. Moritza.

ZB Sa «Matterhorn Ski safari», Cermatske uspinjace pred zimsku sezonu lansiraju jedan novitet: Vozaci skija i snouborda mogu preci na znacima obeleznoj oznacenoj dnevnoj turi 10 000 (Cermat i Cervinia) odn. 12 500 visinskih metara (do Valtourneche.), a da se ne voze dva puta istom uspinjacom.

ZT Cermat je «Najbolje mesto za odmor u Evropi» – do ovog zakljucka je dosao engleski magazin za skijanje «Where to Ski and Snowboard» u svom aktuelnom izdanju. Ova nagrada je krunisana povodom «britanskog» otvaranja skijaske sezone u Matterhorndorfu, kada je glavni urednik Dave Watts predstavnicima Cermat turizma licno predao nagradno izdanje.